

INTERIN



Ausgabe 183 – Juni 2023

**OPENAIR-
FESTIVALS
SCHÖNE
MOMENTE
GENIESSEN**

22 **Gemeindewerke**
Elektro-mobil
in die Zukunft

04 **Drei – zwei – eins**
Der Gemeinderat
schlägt Pflöcke ein

15 **Erlebniswoche**
Über 800
Einzelangebote
wurden besucht

Kino Open

am Pfäffikersee

7.-15. Juli 2023

Ticket-Verkauf
ab 12. Juni 2023

Jeden Abend
Live-Programm
19.30 – 20.30 Uhr

presented by 

- **Online**
www.kinoopen.ch
- **Raiffeisenbank Pfäffikon**
- **Buchhandlung Frau Bucher**
Pfäffikon, Tel. 044 951 25 02
- **Top-Fit Fitness Club**
Pfäffikon, Tel. 044 953 33 00,
Mo – Fr bis 22h, Sa + So bis 17h

RAIFFEISEN
RAIFFEISENBANK ZÜRCHER OBERLAND

Möblierte im Erdort
METREHAND AG

WA Hauptagentur
Oliver Blumenthal

HUBER+SUHNER

stoz
WERBEAGENTUR

Oberholzer

www.kinoopen.ch

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR GEBÄUDEHÜLLEN

Die BS Strohmeier AG ist seit über 30 Jahren Ihr innovativer, vielseitiger und zuverlässiger Partner im Bereich der Gebäudehülle.

BS//STROHMEIER AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

Industriestrasse 5
8620 Wetzikon
Telefon 044 970 38 00
info@strohmeier-ag.ch
www.strohmeier-ag.ch



Willst du mit uns hoch hinaus?
Wir suchen Profis – bewirb dich jetzt.



Weitere Infos unter: www.strohmeier-ag.ch



NEUKOM OPTIK AG

Angebot

Sonnenbrillengläser

28. März bis 29. Juli 2023

Einstärkengläser
inkl. Entspiegelung

CHF 180.00

Gleitsichtgläser
inkl. Entspiegelung

CHF 380.00

Preise enthalten 1 Paar Schweizer Kunststoffgläser Index 15,
inkl. Superentspiegelung. Wählbar in drei Farbvarianten,
Optional Index 16 für +CHF20.00 und Farbverlauf für +CHF 60.00



Pfäffikon ZH 044 950 27 77 neukom-optik.ch

MALER MAY
HITTNAU

Tel. 044 950 10 17, www.maler-may.ch

Unsere Pinsel sind bereit für Sie



OPENAIR



Was für ein herrliches Gefühl, unter freiem Himmel bekannte Grössen aus Film und Musik zu erleben – es ist Open-Air-Zeit! Die sommerlichen Temperaturen laden ein, sich im Freien zu bewegen und viele schöne Momente zu geniessen.

Open-Air-Festivals, wie wir sie kennen, gibt es seit den 60er-Jahren. Eines der bekanntesten war damals das unvergessliche Woodstock-Festival. Erwartet wurden 60'000 Besucherinnen und Besucher. Auf das Festgelände schafften es sage und schreibe 500'000 Personen.

Heute beeindruckten mehrtägige Musikfestivals, spannende Filmnächte sowie

unterhaltsame Musicals und Theatervorstellungen die Tausenden von Besuchenden. In der Schweiz finden in diesem Jahr rund 100 Open-Air-Veranstaltungen statt. Die Beliebtheit dieser Freiluftanlässe ist ungebrochen, so auch in Pfäffikon, wo vom 7. bis 15. Juli 2023 bereits die 22. Durchführung des Kino am See auf dem Programm steht. Beim Start im Jahre 2000 wurden erstmals die orangen Stühle aufgestellt, eine Leinwand aufgespannt, und Julia Roberts begeisterte im Film «Erin Brockovich» die ersten Kinofans. Seither haben rund 110'000 Gäste einen Film am Pfäffikersee gesehen. Die Anzahl der Stühle hat sich vermehrt, die Zelte sind gewachsen und der Film ist digital geworden – aber die Romantik, das tolle Ambiente ist stets geblieben. Bei unserem Rätsel (siehe Seite 23) können Sie einen unvergesslichen Kinoabend gewinnen.

In den kommenden Wochen gibt es viele Gelegenheiten, um das Open-Air-Feeling zu geniessen, sei es bei einem kleinen, privaten Event oder einem mehrtägigen Grossanlass. Bei allem stehen der Spass und die Freude im Vordergrund. Ich wünsche Ihnen eine schöne, unterhaltsame Open-Air-Zeit.

Verlag «Hittnau INTERN»
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

- 04** GEMEINDE
- 12** SCHULGEMEINDE
- 18** REF. KIRCHGEMEINDE
- 21** PFARREI ST. BENIGNUS
- 22** GEWERBEVEREIN
- 23** SPIEL UND SPASS
- 24** GESUNDHEITSTIPPS
- 27** VEREINE
- 37** GEBURTSTAGS-INTERVIEW
- 38** GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 183 / 28. Jahrgang

Titelbild

Kino Open am Pfäffikersee

Herausgeber

Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme

verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen

www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 184

Redaktionsschluss: Montag, 10.07.2023
Erscheinung: Dienstag, 01.08.2023

Auflage

1900 Exemplare

Druck

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier

Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert





Bundesfeier 2023



Hittnau



Motto: Es darf gelacht werden

732 Jahre Schweiz und 175 Jahre Bundesverfassung

Zwei gute Gründe, um sich am Dienstag, 1. August 2023, ab 17.00 Uhr auf der Hirschenwis zu treffen und gemeinsam zu feiern. Gemäss unserem Motto wollen wir nicht die Politik sprechen lassen, sondern es zusammen lustig haben – es darf gelacht werden.

Gerne begleiten wir Sie auch ein weiteres Mal an unserer Bundesfeier in Hittnau. Im August 2024 planen wir eine Ersatzveranstaltung für das Oldtimerclassic Hittnau, auch da wollen wir mit Ihnen unseren Geburtstag feiern (Weiteres wird folgen – es hat etwas mit Traktoren zu tun). Darum sind wir mit der Anfrage auf die Gemeinde zugegangen, die Bundesfeier für die Jahre 2023 und 2024 nochmals zu organisieren.

Da sich bis dato niemand ausser dem Motor Sport Club Hittnau um diese hohe Feier kümmern möchte, waren wir uns

schnell einig: Wir organisieren die Bundesfeier – Dankeschön der Gemeinde Hittnau, wir machen das gerne.

Wir freuen uns, Sie am Dienstag, 1. August 2023, ab 17.00 Uhr auf der Hirschenwis begrüßen zu dürfen. Wie gewohnt wollen wir eine etwas andere Feier machen und trotzdem den Schwur auf dem Rütli 1291 nicht vergessen. Bringen Sie gutes Wetter und eine Portion Humor mit und geniessen Sie den Abend in Hittnau am 1. August-Feuer (Feuerwerk erlaubt).

Also, halten Sie sich den Dienstagabend, 1.-August 2023, frei und kommen Sie zu uns an die Oberdorfstrasse. Geniessen Sie einen kurzweiligen Abend zusammen mit Freunden, Bekannten und Nachbarn. Dazu laden wir Sie im Namen der Gemeinde Hittnau schon jetzt herzlich ein!

■ Motor Sport Club im Dorf

Alters-Informationsanlass: «Theater und Austausch» über Einsamkeit im Alter

Wir Menschen mögen Gesellschaft, Beisammensein mit der Familie und Freunden. Je nach Lebenssituation wird dieses Bedürfnis aber nicht erfüllt. Einsamkeitsgefühle kennt jeder und jede, das ist menschlich. Die Hintergründe können verschieden sein. Manchmal braucht es jedoch gar nicht so viel, um einen Stein ins Rollen zu bringen ...

Einsam? Gemeinsam!

Vier Seniorinnen und Senioren führen in einem kurzen Theaterstück unterhaltsam und zum Nachdenken anregend ins Thema ein. Anschliessend findet eine Austauschrunde zu Erfahrungen, Wünschen und Ideen statt.

Die Altersbeauftragte der Gemeinde Hittnau lädt die Bevölkerung am **Samstag, 17. Juni 2023, um 14.00 Uhr**, ins Kirchgemeindehaus Hittnau ein. Bei Kaffee und Kuchen, organisiert durch den Frauenverein Hittnau, werden wir den Anlass gesellig ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf möglichst viele interessierte Hittnauerinnen und Hittnauer! ■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft





Luppenpark-Abstimmung ist rechtskräftig

Das Ergebnis der Urnenabstimmung vom 12. März 2023 zum Projekt «Alterswohnen Luppenpark» ist rechtskräftig. Das hat der Bezirksrat Pfäffikon nach Ablauf der Rechtsmittelfrist bestätigt. Damit ist das Vorhaben, auf dem Luppenareal altersgerechte Wohnungen zu erstellen, weiterhin auf gutem Weg.

Die Rechtskraftbescheinigung bildet die Grundlage dafür, dass der Ausgliederungserlass dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet werden kann. Dessen Zustimmung wird im Verlauf des Sommers erwartet. Sie dürfte reine Formsache sein, ist der Erlass doch bereits vor der Urnenabstimmung einer Vorprüfung

durch das Gemeindeamt unterzogen und als genehmigungsfähig beurteilt worden. Nach der regierungsrätlichen Genehmigung kann das Guthaben aus dem Emil Spörri-Fonds in Höhe von CHF 100'000.00 an die Genossenschaft Alterswohnen Luppenpark (GAL) ausbezahlt werden, welche die geplanten Wohnungen erstellen und betreiben wird.

Gemäss Erlass und GAL-Statuten ist der Gemeinderat künftig mit einem Mitglied im Vorstand vertreten. Der Gemeinderat hat für diese Funktion Reto Huber, Ressortvorsteher Finanzen + Soziales, ernannt. ■ Christoph Boog

Wohncontainer für Asylsuchende

Hittnau will den Mehrbedarf an Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge mit Wohncontainern abdecken. Geplant sind 12 zusätzliche Plätze. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von CHF 350'000 als gebundene Ausgabe bewilligt. Als Standort wird das einstige Areal der Kläranlage favorisiert.

Ab dem 1. Juni gilt für alle Gemeinden des Kantons Zürich eine neue Flüchtlingsquote. Die Quote wird von 0,9 auf 1,3 Prozent erhöht. Das heisst: Pro 1000 Einwohner müssen die Gemeinden und Städte neu 13 Flüchtlinge aufnehmen – bis anhin waren es 9. Für Hittnau bedeutet dies, dass zusätzlich zu den bisher 33 Asylsuchenden 15 hinzukommen. Die bestehenden Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge sind ausgeschöpft. Wie kann das Problem gelöst werden?

Diese Entwicklung kommt wenig überraschend. Entsprechend hatte der Gemeinderat Hittnau bereits im Februar eine Projektgruppe eingesetzt, um Vorschläge zur Unterbringung von Asylsuchenden auszuarbeiten. Dabei musste festgestellt werden, dass nur wenige machbare Optionen bestehen. Als geeignete und umsetzbare Variante zeigten sich Wohncontainer. Geplant sind aktuell 12 Plätze, die im Notfall kurzfristig auf bis zu 24 Plätze erweitert werden könnten.

Standort: Warten auf Entscheid des Kantons

Noch nicht definitiv klar ist allerdings, wo die Container platziert werden können. In der Gemeinde Hittnau bestehen nur wenige Freiflächen, die hierfür infrage kommen. Die politische Gemeinde ist Eigentümerin von zwei Parzellen, die grundsätzlich geeignet sind: das Areal der einstigen Kläranlage in der Müllerwis

sowie eine Parzelle im Wertig. Der Gemeinderat favorisiert den Standort Müllerwis. Allerdings liegt das Grundstück in der Landwirtschaftszone. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat jedoch bekannt gegeben, dass sie temporäre Asylunterkünfte ausserhalb von Bauzonen unter gewissen Voraussetzungen bewilligen wird. Somit muss zuhandeder Baudirektion eine substantiierte Standortbegründung ausgearbeitet und mit dem Baugesuch eingereicht werden. Erst mit deren Zustimmung kann auf dem ehemaligen ARA-Areal gebaut werden. Sollte diese nicht erteilt werden, müsste der Standort Wertig nochmals geprüft werden.

Längerfristige Nutzung im Auge

Miete oder Kauf? Die Projektgruppe hat für beide Optionen Offerten eingeholt. Bei nur einem Betriebsjahr wäre die Miete gegenüber dem Kauf finanziell günstiger. Allerdings geht der Gemeinderat davon aus, dass die Nutzung für einen längeren Zeitraum erfolgen wird, und bevorzugt unter diesem Aspekt den Kauf der Container. Dank schnellem Handeln konnten gebrauchte Container reserviert werden, die bereits als Unterkünfte für Bauarbeiter gedient haben; die Gemeinde kann diese recht günstig erstehen.

Der Kauf sowie die nötigen baulichen Massnahmen – Fundation, Erschliessung mit Wasser, Abwasser und Elektrizität, Umgebungsarbeiten – ergeben Kosten von CHF 350'000. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Kredit an seiner Sitzung vom 12. April als gebundene Ausgabe bewilligt. Dies, weil der Asylbereich generell durch übergeordnetes Recht bestimmt wird und die Gemeinden für die Erfüllung der ihr zugewiesenen Aufgaben aufkommen müssen. ■ Gemeinderat



Gemeindewerke: Elektro-mobil in die Zukunft

Die Zukunft ist elektro-mobil. Immer mehr Autohersteller setzen auf Elektrofahrzeuge. Die umweltfreundliche Mobilität begeistert und wer schon ein elektrisch angetriebenes Auto gefahren hat, schätzt das Gefühl der beeindruckenden Beschleunigung und des geräuschlosen Dahingleitens.

Die Elektromobilität hat Zukunft. Davon sind die Gemeindewerke Hittnau überzeugt. Da bereits letztes Jahr beim Bezug des neuen Gemeindehauses auch dessen Photovoltaikanlage in Betrieb genommen werden konnte, war es naheliegend, dass ein zukünftiger Fahrzeuersatz klar in Richtung Elektromobilität zeigt.



Vogelperspektive der gemeindeeigenen Photovoltaikanlage

Aufgrund der Überalterung des bisher im Einsatz stehenden Mercedes Sprinters (1990) war es notwendig, einen adäquaten Ersatz zu beschaffen. Das neue Elektrofahrzeug hätte bereits Ende November 2022 ausgeliefert werden sollen, doch leider kam es zur Lieferverzögerung, wie das bei elektrotechnischen Geräten immer wieder der Fall ist.

Am 21. März 2023 wurde den Gemeindewerken der neue Toyota Proace mit Pritsche geliefert. Ein tolles Fahrzeug. Die Einspeisung des neuen Elektrotransporters findet ausschliesslich über die gemeindeeigene Photovoltaikanlage statt. Die positive CO₂-Bilanz des Fahrzeugs wird somit die Nachhaltigkeit der Gemeindewerke in Sachen Fahrzeugen auf ein nächstes Level heben. ■ Gemeindewerke



Anzeige



**Bauen heisst Vertrauen –
Vertrauen heisst uns kennen**

Architekturbüro
Markus Schaufelberger
Russikerstrasse 19, Atelier 1
8330 Pfäffikon ZH
Mobile 079 423 35 90
info@archi-nova.ch
www.archi-nova.ch

Aktuell:
Gartenplanung
Gartenberatung

keller & meier
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70
Pfäffikon ZH
www.keller-meier.ch

ALLES IM GRÜNEN BEREICH



Gemeinde Hittnau und Gemeindeschreiber trennen sich

Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Geschäftsführung haben sich Gemeinderat und Gemeindeschreiber Christian Schmid entschlossen, das Arbeitsverhältnis aufzulösen.

Christian Schmid hat die Gemeindeverwaltung per Ende Mai 2023 verlassen. Er hatte diese während rund achteinhalb Jahren geführt.

Anfang 2014 übernahm Christian Schmid das Amt des Gemeindeschreibers von Hittnau. Einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit bildete die Neuorganisation von Gemeindeverwaltung und Behörde, dies in Zusammenhang mit einer umfassenden Revision der Gemeindeordnung. So wurde der Gemeinderat auf Beginn der Amtsdauer 2022 bis 2026 von bisher sieben auf fünf Mitglieder reduziert. Darauf abgestimmt erfolgte eine

umfassende Reorganisation der Verwaltung einschliesslich der Bildung einer Geschäftsleitung mit dem Ziel, Kompetenzen möglichst umfassend zu delegieren und so das Zusammenspiel von Behörde und Verwaltung so schlank wie möglich zu gestalten. Christian Schmid hat in diesem aufwendigen Prozess mit grosser Umsicht und Beharrlichkeit einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Abschluss geleistet. Der Gemeinderat dankt Christian Schmid für sein Engagement und die Identifikation mit seiner Aufgabe.

Die Regelung der definitiven Nachfolge ist umgehend an die Hand genommen worden. Erfahrungsgemäss muss mit einem längeren Rekrutierungsprozess gerechnet werden. Bis dahin konnte die Stelle interimistisch durch Beat Meier besetzt werden. Der 55-Jährige bringt langjährige Erfahrung als Gemeindeschreiber mit. ■ Gemeinderat

Gemeindeverwaltung ist personell gefordert

Die Gemeindeverwaltung Hittnau steht in einer Phase personeller Wechsel. Ende April 2023 sind Jannik Fitzi, Leiter Finanzen + Soziales, sowie Yannick Karrer, Sachbearbeiter Finanzen, aus ihren Diensten ausgeschieden. Per Ende Juni 2023 hat Tanja Hindermann, Leiterin der Abteilung Sicherheit + Gesellschaft, ihre Anstellung gekündigt.

Jannik Fitzi möchte sich in Zukunft stärker auf sein Kerngebiet Steuerwesen konzentrieren. Seine beruflichen Vorstellungen kann er bei einem neuen und grösseren Arbeitgeber realisieren. Mit Jannik Fitzi hat die Gemeindeverwaltung einen wichtigen Funktionsträger verloren, welcher sich massgeblich an wichtigen Veränderungen innerhalb der Verwaltung beteiligt und diese auch mitgeprägt hat. Zudem fungierte er als Stellvertreter des Gemeindeschreibers. Fitzi hat die Gemeindeverwaltung per Ende April 2023 verlassen.

Ein weiterer Austritt ebenfalls per Ende April 2023 betrifft Yannick Karrer, seit dem Jahr 2018 als Sachbearbeiter Finanzen bei der Gemeindeverwaltung Hittnau tätig. Er hat den Entschluss gefasst, nach seinem Erwerb des Eidg. Fachdiploms im Finanz- und Rechnungswesen eine längere Auszeit zu nehmen. Er plant, ferne Länder zu bereisen und sich danach beruflich neu zu orientieren.

Nachfolgen geregelt

Die entstandenen personellen Lücken konnten bereits neu besetzt werden, wenn auch nicht nahtlos. Für die Stelle als Leiter Steuern konnte auf den 1. Juli 2023 mit Marco Schmucki ein geeigneter Kandidat gefunden werden. Als Abteilungsleiter Finanzen + Soziales konnte Mladen Jovic per 1. September 2023 gewonnen werden. Er wird als Nachfolger von Fitzi in der Geschäftsleitung Einsitz nehmen.

Grundlage für weitere Karriereschritte

Mit dem Austritt von Tanja Hindermann, Leiterin der Abteilung Sicherheit + Gesellschaft, per Ende Juni 2023 verliert die Politische Gemeinde Hittnau eine weitere prägende Kaderperson. Tanja Hindermann trat am 1. September 2015 ihre Stelle als Sachbearbeiterin bei der Gemeindeverwaltung Hittnau an. Vor einem Jahr übernahm sie die Abteilungsleitung und war ab diesem Zeitpunkt auch Mitglied der Geschäftsleitung.

In ihrem Wirken beteiligte sich Tanja Hindermann aktiv bei der vergangenen Verwaltungsreform und war massgeblich für die Reorganisation des Bereiches Abfallentsorgung, die Totalrevision der kommunalen Polizeiverordnung, die Revision der Natur- und Landschaftsschutzobjekte und den Aufbau der kommunalen Jugendarbeit verantwortlich. Nebenbei erwarb sie das Diplom als Gemeindeschreiberin, welches ihr nun viele Möglichkeiten für einen weiteren Karriereschritt eröffnet.

■ Gemeinderat



Drei – zwei – eins: Gemeinderat schlägt Pflöcke ein

Das Dorf räumlich entwickeln, ein Umweltmanagement etablieren, ein Verkehrskonzept erarbeiten, die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und anderen Gemeinden fördern sowie steuermässig attraktiver werden: Die Ziele des Gemeinderats Hittnau für die Legislatur 2022 bis 2026 sind ehrgeizig.

Wo will der Gemeinderat in der aktuellen Legislaturperiode seine Schwerpunkte setzen? Antwort darauf geben die Legislaturziele, welche die Behörde im ersten halben Jahr in ihrer neuen Zusammensetzung erarbeitet hat. Sechs Themenfelder sollen bis 2026 Schwerpunkte der politischen Arbeit bilden. Drei davon lassen sich unter dem Begriff Dorfentwicklung zusammenfassen: Raumentwicklung, Energie- und Klimastrategie sowie Verkehrskonzept sind eng miteinander verknüpft. Zwei stellen das Zusammenwirken ins Zentrum: Der Gemeinderat will den Austausch mit der Bevölkerung, aber auch mit anderen Gemeinden fördern. Eines schliesslich widmet sich dem lieben Geld: Hittnau soll steuerlich attraktiver werden. Nachfolgend werden die einzelnen Ziele detaillierter umschrieben.

Zukunftsgerichtete Raumentwicklungsplanung

Der Gemeinderat will eine gesamtheitliche räumliche Entwicklungsstrategie ausarbeiten. Dabei sind die Förderung des Wohnraums, der Erhalt und die Entwicklung von Arbeitsplätzen (Gewerbe) und die Sicherung von Frei- und Erholungsräumen besonders zu beachten. Die laufende Einzonung des Gewerbegebiets Hüsler soll bis Ende der Planungsperiode erfolgreich abgewickelt sein. Verkehrs- und Siedlungsentwicklung sollen aufeinander abgestimmt werden.

Ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist die Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung (BZO). Ziel ist, dass diese bis 2026 rechtskräftig und die Regelung der Mehrwertabgabe umgesetzt ist.

Nachhaltige Energie- und Klimastrategie

Für den gesamten Einflussbereich der Gemeinde soll eine umfassende Ökobilanz erstellt werden, die auch einen direkten Vergleich mit anderen Gemeinden ermöglicht. Damit erhält die Gemeinde Hittnau ein wirkungsvolles Instrument für das Umweltmanagement und für die Kommunikation über Umweltfragen nach innen wie nach aussen.

Die Massnahmen zur Reduktion der Umweltbelastung, die sich aus der Analyse ergeben, werden so priorisiert, dass der ökologische Nutzen pro investierten Franken maximal ausfällt.

Umfassendes Verkehrs- und Infrastrukturkonzept

Abgestimmt auf die künftige Siedlungsentwicklung soll ein Verkehrskonzept ausgearbeitet werden. Dieses soll den unterschiedlichen Bedürfnissen nach Mobilität (Individual- und öffentlicher Verkehr), der Verkehrssicherheit sowie den gestiegenen Anforderungen an Umwelt- und Klimaschutz Rechnung tragen. Ein konkretes Thema sind hier Tempo-30-Zonen, wie sie derzeit bereits im Bereich Zimberg in Planung sind.

Ein wichtiger Baustein ist auch der Aufbau eines umfassenden Infrastrukturinventars. Damit verbunden ist eine Strategie zur langfristigen Sicherung, Pflege, Nutzung und zum bedarfsgerechten Ausbau aller Anlagen und zum Schutz und Erhalt der natürlichen Ressourcen.

Dialog pflegen, Partizipation fördern

Bestehende Plattformen für Kontakt, Vernetzung und Austausch mit der Bevölkerung und definierten Anspruchsgruppen sollen weiter gepflegt und ausgebaut werden. Einen wichtigen Pfeiler bilden dabei die etablierten Vereine. Sie sollen unterstützt werden, damit sie auch in Zukunft ihre wichtige Rolle als verbindendes Element in der Gemeinde wahrnehmen können. Ein neuer Begegnungsort für die Bevölkerung soll im Areal Luppmpark entstehen.

Interkommunale Zusammenarbeit ausbauen

Nicht nur innerhalb des Dorfes sollen Zusammenarbeit und Vernetzung aktiv betrieben und erweitert werden, sondern auch mit anderen Gemeinden. Angestrebt wird, einen Know-how-Austausch auf allen Gebieten zu pflegen.

Darüber hinaus werden Möglichkeiten für funktionale Zusammenschlüsse geprüft und wo sinnvoll und möglich umgesetzt. Dafür sind gemeinsam mit möglichen Kooperationspartnern Leistungsstandards und Vorgaben für Controlling, Führung, Kommunikation etc. zu erarbeiten.

Steuereffizient: Kantonales Mittel anpeilen

Die Politische Gemeinde Hittnau ist bestrebt, ihren Steuerfuss kontinuierlich dem kantonalen Mittel anzugleichen. Um dies zu erreichen, werden die Ausgaben und Investitionen laufend auf ihre Notwendigkeit geprüft. Alle Investitionen sollen selbstfinanziert werden. Ein transparentes Finanzcontrolling stellt sicher, dass die budgetierten Vorgaben eingehalten werden. ■ Gemeinderat



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 19. Juni 2023, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Hittnau

Die amtliche Publikation der Traktanden zur Gemeindeversammlung ist am 17. Mai 2023 erfolgt. Kurz zusammengefasst handelt es sich dabei um folgende Geschäfte: Genehmigung der Jahresrechnung 2022 mit Sonderrechnungen sowie Genehmigung der Teilrevision der Gebühren im Bauwesen. Die Schulgemeinde legt den Stimmberechtigten einen Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2022 vor. Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde beantragt ebenfalls die Genehmigung der Jahresrechnung 2022 sowie des Jahresberichtes 2022.

Auftakt mit Info-Block
um 19.30 Uhr

Vor der Gemeindeversammlung findet um 19.30 Uhr ein Informationsanlass zu folgenden Themen statt:

- Legislaturziele des Gemeinderats
- Anpassungen Organisation der Gemeindeverwaltung
- Windkraftanlagen

Zum Informationsanlass sind auch in Hittnau wohnhafte Personen eingeladen, die nicht stimmberechtigt sind.

- Abteilung Politik + Verwaltung

Hilfe aus der Region für die Region

Sie suchen nebst Ihrer Erwerbstätigkeit, Hausarbeit oder Pension ein soziales Engagement? Sie möchten dies in Ihrer Wohngegend und wenn möglich an Personen in Ihrer Region ausüben? Dann könnte die Übernahme einer Beistandschaft für die KESB Bezirk Pfäffikon ZH das Richtige für Sie sein. Im Rahmen einer Beistandschaft würden Sie eine hilfsbedürftige Person in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens begleiten und unterstützen. Im Vordergrund stehen die Förderung und der Erhalt der Selbstständigkeit und somit auch der persönliche Kontakt. In den meisten Fällen gehören zudem die Erledigung der Zahlungen, das Ausfüllen und Einreichen der Steuerklärung und der Kontakt mit Ämtern und weiteren Organisationen dazu. Nebst einer Mandatsentschädigung bietet Ihnen eine Beistandschaftsführung immer eine persönliche Herausforderung, Einblick in spannende Problemstellungen und Gelegenheit für vielfältige Kontakte und interessante Erfahrungen.

Von der KESB können Sie eine Instruktion, Beratung, Unterstützung sowie regelmässige Weiterbildungsangebote erwarten.

Fühlen Sie sich nun angesprochen, so besuchen Sie unsere Webseite www.kesb-zh.ch/prima oder rufen Sie uns direkt unter 052 355 27 84 an. Samuel Sommer von der Fachstelle private Mandatspersonen gibt ihnen gerne telefonisch Auskunft.

KESB Bezirk Pfäffikon ZH

Schmittestrasse 10, 8308 Illnau

Telefon: 052 355 27 84

E-Mail: samuel.sommer@kesb-bp.ch

PFLEGEZENTRUM GERATRIUM PFÄFFIKON ZH



Erweiterung Geschäftsleitung und Lohnerhöhung 2023



Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung des Pflegezentrums GerAtrium Pfäffikon ZH auf vier Mitglieder erweitert und den Mitarbeitenden zum Ausgleich der Teuerung eine Erhöhung des Grundlohns um 3,5 % gewährt.

Per 1. Januar 2023 wurde im Pflegezentrum GerAtrium eine neue Organisationsstruktur eingeführt und die Geschäftsleitung erweitert. Frau Cäcilia Pacciarelli übernimmt die Leitung des Bereiches Finanzen und Administration und wird neu Mitglied der Geschäftsleitung. Sie arbeitet seit fünf Jahren im GerAtrium und

leitete bisher den Bereich Finanzen und Controlling. Die Geschäftsleitung setzt sich neu wie folgt zusammen: Enrico Caruso (Direktor), Cäcilia Pacciarelli (Leiterin Finanzen und Administration), Beat Schelbert (Leiter Pflege und Therapien) und Robert Suter (Leiter Hotellerie).

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Mitarbeitenden den Grundlohn um 3,5 % zu erhöhen und damit die Kaufkraft der Mitarbeitenden zu erhalten und gleichzeitig die Attraktivität des Pflegezentrums als wichtiger regionaler Arbeitgeber zu stärken. Weitere Massnahmen zur substanziellen Verbesserung der Arbeitsbedingungen werden derzeit im Rahmen einer internen Arbeitsgruppe erarbeitet und zu gegebener Zeit kommuniziert. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 044 953 43 43 zur Verfügung. ■ Enrico Caruso



Kein Pandemie-Einbruch bei den Steuern

Die Erfolgsrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Hittnau präsentiert sich auf den ersten Blick unspektakulär. Bei je knapp CHF 17 Millionen Aufwand und Ertrag kommt die Abweichung des Ergebnisses von rund CHF 100'000.00 im Vergleich zum Budget fast einer Punktlandung gleich. Einzelne Kontogruppen weichen aber beträchtlich vom Voranschlag ab.

Ein Aufwand von CHF 16'752'608.00 und Erträge von CHF 16'866'486.00 ergaben 2022 einen Ertragsüberschuss von CHF 113'878.00. Das ist zwar nur gut die Hälfte dessen, was budgetiert worden war, gemessen am Gesamtumsatz ist die Abweichung von CHF 98'722.00 aber gering.

Personalmangel im Verwaltungsbereich schlägt zu Buche

Der allgemeine Personal- und Fachkräftemangel macht auch vor der Gemeindeverwaltung Hittnau nicht Halt. In den Bereichen Sicherheit + Gesellschaft sowie Planung + Hochbau konnten vakante Stellen länger nicht besetzt werden. Der Betrieb musste mit externem Personal («Springereinsätzen») sichergestellt werden, was zu nicht budgetierten Kosten von rund CHF 245'000.00 führte. Dies ist eine von etlichen Abweichungen in der Jahresrechnung gegenüber dem Budget, die sich in ihrer Summe aber weitgehend gegenseitig kompensiert haben.

Gesundheit und Soziales als Dauerbrenner

Ebenfalls deutliche Mehrkosten in Höhe von CHF 365'000.00 ergaben sich im Bereich Gesundheit. Unter anderem resultierten massgebliche Mehraufwendungen im Bereich der Pflegefinanzierung bei Heimaufenthalten, aber auch bei der ambulanten Krankenpflege. Diese Mehrkosten sind auf die Erhöhung der Normkosten sowie auf eine Zunahme von Einwohnerinnen und Einwohnern zurückzuführen, die solche Leistungen beziehen.

Bei der sozialen Sicherheit hingegen liegt der Nettoaufwand trotz der Erhöhung der Aufnahmequote für Asylsuchende rund CHF 264'000.00 unter dem Budgetwert. Zwei Hauptursachen sind auszumachen. Erstens ist der erwartete pandemiebedingte Kostenanstieg ausgeblieben und zweitens hat die Anzahl der Sozialhilfefälle abgenommen – und bei den bestehenden Fällen wirkt sich die enge Fallführung kostendämpfend aus.

Geringe Mehrkosten sind auch in den Bereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Umweltschutz und Raumordnung zu verzeichnen. Über alle Kontogruppen liegt der Aufwand rund CHF 581'000.00 über dem Budgetwert.

Steuereinnahmen höher als erwartet

Wenn trotz deutlichen Mehrkosten ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird, müssen auch die Einnahmen gestiegen sein. Ein Blick in den Bereich Finanzen und Steuern bestätigt dies. Die Steuereinnahmen flossen weit besser als erwartet: Das Plus liegt bei rund CHF 660'000.00. Bei der Budgetierung war man davon ausgegangen, dass die Erträge pandemiebedingt zurückgehen, was sich nicht bewahrheitet hat. Ein kleiner Wermutstropfen der positiven Steuerentwicklung ist, dass der Finanzausgleich tiefer ausfiel, da sich die Differenz zwischen der Hittnauer Steuerkraft und dem kantonalen Mittelwert verringert hat.

Neues und altes Gemeindehaus schlagen sich in Investitionsrechnung nieder

Im Verwaltungsvermögen konnten Nettoinvestitionen von CHF 1'532'987.00 realisiert werden. Rund ein Drittel davon entfällt auf den Bau der neuen Verwaltungsräumlichkeiten auf dem Werkgebäude. Diese waren zwar bis Ende 2021 fertiggestellt und bezogen, aber noch nicht abgerechnet. Zudem war der nachträgliche Einbau eines Klimageräts für den Serverraum unumgänglich. Das alte Gemeindehaus wurde so umgebaut, dass es nun als Wohnraum für Flüchtlinge aus der Ukraine dient.

Auf der Einnahmenseite stechen die rund CHF 500'000.00 höheren Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser ins Auge. Diese sind auf die rege Bautätigkeit zurückzuführen, was zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht in diesem Ausmass berücksichtigt worden war.

Im Finanzvermögen schlägt sich der Bau von «Hittnau Care» mit der 2022er-Tranche von CHF 4'687'598.00 nieder. Der Bau konnte im vergangenen Herbst fertiggestellt und der Mieterschaft übergeben werden. Seither gewährleisten hier die Praxen von Arzt, Zahnarzt und Physiotherapie die medizinische Versorgung der Hittnauer Bevölkerung. Die Bauabrechnung war bis zum Abschluss der Jahresrechnung 2022 noch nicht definitiv erstellt. Für die Rechnung 2023 dürften aber nur noch geringe Kosten zu verbuchen sein. ■ Gemeinderat

Hittnauerinnen und Hittnauer erinnern sich – Bäckerei Eduard Stutz in Oberhittnau (ca. 1930)



Eduard Stutz betrieb in Oberhittnau zusammen mit seiner Frau eine Bäckerei. Zu seiner Zeit gab es viele arme Leute und die konnten die Backwaren nicht immer gleich bezahlen. Für die säumigen Kunden führte er eine Art «Milchbüchlein», in dem die Schulden eingetragen wurden. Eduard war ein herzenguter Mensch: Waren die Schulden dann so hoch und der Kunde schuldlos in einer finanziellen Notlage, wurde halt wieder bei null begonnen.

Zu jener Zeit war es auch Brauch, dass Backwaren auf der sogenannten Brot-Tour verkauft wurden. Als Fahrzeug diente ein Pferd mit Wagen. Auf der Tour wurde Eduard oft von seiner Tochter Ida begleitet, die ihm half, die Backwaren auszuliefern. Dabei lernte sie ihren künftigen Mann Heinrich Rüegg kennen. Auf der Fahrt zu den verschiedenen Weilern wurde oft gesungen, doch speditives Arbeiten war ebenfalls gefragt – war doch auch die Konkurrenz aus Pfäffikon unterwegs (Konsum). Wer zuerst beim Kunden war, verkaufte mehr! Die Grosse Tour führte bis zum Weiler Dunkelbach oberhalb Sommerau (Russikon). Am Ende der Tour war ein Gläschen Wein oder manchmal auch zwei im Restaurant Sommerau mehr als verdient. Dauerte die «Sitzung» halt mal etwas länger, konnte es schon vorkommen, dass es dem Pferd Fanny vor dem Restaurant zu langweilig wurde und es dann den langen Heimweg alleine mit Wagen – aber ohne seinen Meister – unter die Hufe nahm (bei dem heutigen Verkehr auf den Strassen nicht mehr vorstellbar!).

Die Bäckerei wurde später von seinem Sohn Albert weitergeführt. Leider verstarb dieser früh an MS und hinterliess seine Frau Anni Stutz mit fünf unmündigen Kindern. Anni führte das Geschäft noch einige Jahre weiter, bis sie es dem Bäcker Emil Senn verkaufte, der es später wiederum Peter Vogler weitergab.

Nebenbei: Diese Angaben wurden mir von meiner verstorbenen Mutter Ida Rüegg erzählt. ■ Heinz Rüegg (Enkel von Eduard Stutz)





82 Jahre im Dienst der Schule Hittnau

Insgesamt neun Lehrpersonen – drei von ihnen wegen Altersrücktritts – werden per Ende Schuljahr die Schule Hittnau verlassen. Mit Barbara Meili, Susanne Ambühler und Lukas Trachsler verlassen uns drei Lehrpersonen in den Ruhestand, die hier über viele Jahre hinweg mit viel Engagement und Herzblut unterrichtet haben, und andere, deren Wirken in Hittnau von kürzerer Dauer war. Ganz egal, wohin der weitere Lebensweg sie führt: Die Schule Hittnau dankt ihnen allen für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Kinder und wünscht für die Zukunft nur das Beste!

Lukas Trachsler (Unterstufe, 26 Jahre)

Seit 1997 unterrichtete Lukas Trachsler auf der Unterstufe unsere kleinsten Schulkinder und blieb uns bis heute stetig treu! Markenzeichen und ständige Begleiterin in seiner Lehrtätigkeit war die Musik: In den Lektionen hatte sie einen festen Bestandteil und jeden Tag hat Lukas Trachsler mit einem Lied begonnen. Die entstehende Stimmung und Fröhlichkeit war stets ansteckend und hat sich so auf die ganze Klasse übertragen. Mit viel Herzlichkeit und Einfühlung hat Lukas Trachsler den Kindern das Einmaleins und das Lesen beigebracht und vieles mehr. Kennzeichnend für sein Wirken waren auch die regelmässigen Theaterstücke, welche er mit seinen Klassen aufführte, natürlich gewürzt mit viel Musik. Im Sommer wird Lukas Trachsler in seinen wohlverdienten (Arbeits-)Ruhestand treten.

Barbara Meili (19 Jahre)

Barbara Meili unterstützte seit 2004 als Schulische Heilpädagogin im Kindergarten die Lehrpersonen, aber vor allem die Kinder auf der Kindergartenstufe. Sie arbeitete in all den Jahren fantasievoll und spielerisch mit den Kindern, welche sich immer freuten, wenn Frau Meili im jeweiligen Kindergarten erschien. Im Sommer wird Barbara Meili ihren Altersrücktritt antreten.

Susanne Ambühler (Mittelstufe, 14 Jahre)

Susanne Ambühler war jahrelang ein fester Bestandteil unseres Mittelstufenteams. Sie arbeitete als Klassenlehrperson und begleitete die Klassen stets mit viel Umsicht, Ruhe und Struktur. Ihr Markenzeichen waren klare Unterrichtsstrukturen und Abläufe, welche sie gekonnt in den Unterricht einbaute. Sie begleitete die Klassen zielstrebig und engagiert und bereitete so die Schülerinnen und Schüler perfekt auf die Sekundarstufe vor. Sie wird im Sommer frühzeitig ihren Altersrücktritt geniessen.

Corinne Röthlin

(Fachlehrperson, Sekundarstufe, 10 Jahre)

Im letzten Sommer hat Corinne Röthlin ihren Mutterschaftsurlaub angetreten. Nach Beendigung des Urlaubs hat sie ihre Stelle als Fachlehrperson in Hittnau gekündigt, um sich ihrem Nachwuchs zu widmen. Mit viel Klarheit, Struktur und Sinn für das Detail hat sie ihre Lerngruppen erfolgreich unterrichtet und dafür gesorgt, dass die Jugendlichen im Bereich Mathematik

stets ideal auf die Anforderungen der weiterführenden Schulen oder der Berufswelt vorbereitet wurden.

Sarina Bernet

(Klassenlehrperson, Sekundarstufe, 5 Jahre)

Fünf Jahre unterrichtete Sarina Bernet unsere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe. Zuerst als Fachlehrperson Mathematik, Natur und Technik, später dann zwei Jahre als Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe B. Nun zieht es Sarina Bernet geografisch an einen ganz anderen Ort, dem Schulbereich bleibt sie aber treu: Sie wird zukünftig als Lehrperson an der Schweizerschule in Queretaro (Mexiko) arbeiten.

Carine Sunderland

(Klassenlehrperson, Sekundarstufe, 4 Jahre)

Carine Sunderland hat unser Team als Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe vor vier Jahren verstärkt und mit ihrer strukturierten und klaren Art ihre Klassen auf dem Weg in die Berufswelt erfolgreich begleitet. Im Sommer verlässt sie uns, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Luca Meier (Klassenlehrperson, Mittelstufe, 2 Jahre)

Nach zwei Jahren verlässt uns Luca Meier. Er hat als Klassenlehrperson die damalige 5. Klasse übernommen und mit den Kindern den Übertritt in die Sekundarstufe aufgegleist und erfolgreich begleitet. Luca Meier übernimmt im Sommer in einer anderen Schulgemeinde eine Klasse.

Sandro Matitz (Fachlehrperson Sport, 1 Jahr)

Nach einem Jahr verlässt uns Sandro Matitz als Sportlehrer, da seine Anstellung bis Sommer 2023 befristet ist.

Tobias Morger (Fachlehrperson Mathematik, 1 Jahr)

Tobias Morger verlässt die Schule Hittnau im Sommer und wird sich beruflich einer neuen Herausforderung stellen.

■ Isabelle Cavadini / Stefan Lingg, Schulleitung

NEUES LEHRPERSONAL AB SCHULJAHR 2023/24

Die offenen Stellen an der Schule Hittnau konnten mehrheitlich bereits besetzt werden. Angesichts des Lehrpersonalmangels eine sehr erfreuliche Entwicklung. Für die 2. Sekundarstufe wird nach wie vor auf Hochdruck für Nachfolgeregelungen gesucht.

Neu wirken ab Schuljahr 2023/24:

SHP Kindergarten	Olivia Zwicker
3. Klasse	Priscilla Kägi
4. Klasse	Alain Kunz
6. Klasse	Daniela Fässler

Sek: Fachlehrperson Mt, NT Manfred Seegenschmidt
 Sek: Fachlehrperson Sport, NT Cedric Locorotolo



Lenis Reise durch den Regen

«Ein Wanderweg von Hittnau nach Pfäffikon ZH, der speziell für Kinder zwischen fünf und acht Jahren (es sind aber Wanderer jeden Alters willkommen!) konzipiert ist. Per App werden die Teilnehmer dazu eingeladen, mit Leni dem Regentropfen durch den Regen zu reisen. Auf dem Weg durch die vielseitige Natur, die sich im Regen von einer ganz anderen Seite zeigt, lösen die Teilnehmer gemeinsam Rätsel und bewältigen ihnen gestellte Aufgaben. Ziel ist es, eine eindrückliche Zeit gemeinsam draussen im Regen zu verbringen und das Bewusstsein dafür, wie wertvoll die Natur um uns ist, zu stärken. Es geht darum, Freude an den einfachen Dingen zu finden und zu staunen.»

So lautet der Abstract der Maturitätsarbeit von Samira Pfister aus Wetzikon. Ein Kinderwanderweg, also ein Wanderweg mit Aufträgen und Rätseln unterwegs, den man nur im Regen machen kann. Fragt sich wie so ein Posten genau aussieht?

Schon nach kurzer Zeit, in welcher man Leni auf seiner Reise durch den Regen begleitet, gelangt man zum zweiten Posten, hier lädt Leni zum Spielen ein:

«Seht ihr die Crocs am Waldrand auf dem Brett? Ich kenne ein lustiges Spiel: Gummistiefelweitwurf! Dazu zieht einer von euch seine eigenen Schuhe (die bestenfalls Gummistiefel sind, die fliegen nämlich am besten) aus und schlüpft in die Crocs. Nun wirft



er seine Schuhe zwischen seinen Beinen hindurch über den Rücken nach vorne. So wie auf dem Bild. Es braucht etwas Übung! **Tipp vom Profi:** Lehn dich gaaaaanz weit nach vorne!

Was denkt ihr, wie schnell bin ich? Ich bin ein «normaler» Regentropfen, kein Nieselregentropfen, die sind langsamer, aber auch kein Gewitterregentropfen, die sind schneller. Wie lange denkt ihr, habe ich von einer Wolke, bis ich bei euch bin?



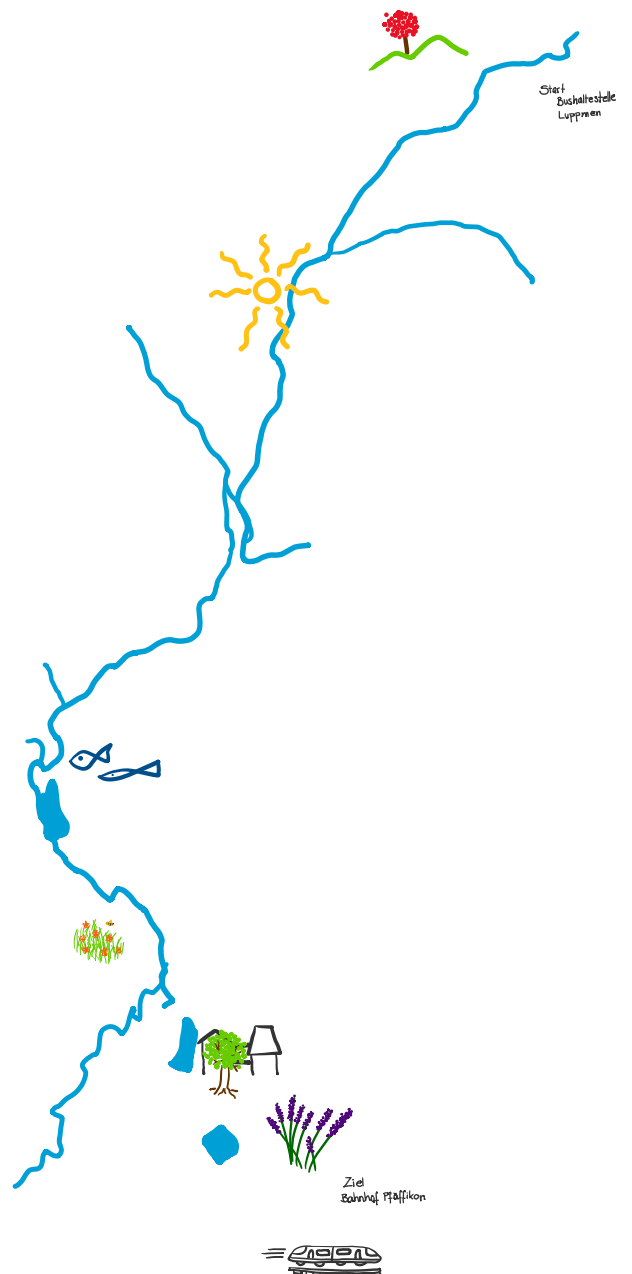
Ich mach euch drei Vorschläge:

- A) 3 Minuten
- B) 2 Stunden
- C) Etwa einen halben Tag



Wer kann das Rätsel lösen?

Besucht Leni und findet es heraus. Leni freut sich sehr darauf, euch beim nächsten Regen auf seine Reise mitzunehmen. Befolgt dazu die Anleitung unter Lenis Webseite: leni-reise-durch-den-regen.jimdosite.com





Der Mobile Pumptrack macht Halt an der Schule Hittnau



Zwischen dem 30. Mai und dem 20. Juni 2023 wird auf dem Gelände der Schule Hittnau ein mobiler Pumptrack zur Verfügung stehen. Er wird auf dem roten Platz hinter der kleinen Turnhalle aufgebaut. Es handelt sich um einen Wellen-Mulden-Parcours für Kickboards, Skateboards, Velos und Inlineskates.

Während der Unterrichtszeiten ist die Nutzung den Schülerinnen und Schülern vorbehalten, ausserhalb der Unterrichtszeiten steht er der ganzen Bevölkerung zur Verfügung. Der Pumptrack macht nicht nur allen Altersgruppen Spass, sondern er steigert auch deren Fahrsicherheit. Für die eigene Sicherheit muss beim Befahren ein Helm getragen werden.

Die Schülerinnen und Schüler werden für die Benutzung im Vorfeld informiert und auf Sicherheitsmassnahmen aufmerksam gemacht. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, während der Pausen oder auch mal im Sportunterricht den Pumptrack zu benutzen.

Der mobile Pumptrack verursacht während gut drei Wochen mehr Betrieb auf dem Schulhausareal. Wir bitten um Verständnis und laden Sie herzlich dazu ein, selber den Pumptrack auszuprobieren. ■ Stefan Lingg

Vandalismus in Hittnau

In wellenartigen Bewegungen schwappt der Vandalismus durch unsere Gemeinde. Betroffen sind meist öffentliche Gebäude. Also Bauten, welche von den Steuerzahlenden finanziert wurden. Doch seit einigen Wochen ist aus Wellen eine Sturmflut entstanden. Es vergeht kein Wochenende, an dem nicht irgendeine Spraydose in Aktion war oder ein Wutanfall ein Sachopfer fand.

Mit grossem Aufwand an Zeit und Geld müssen die Schmierereien entfernt und die Sachschäden behoben werden. Die Täter tun mir leid. Wie frustriert muss man sein, alles zu zerstören?

■ Rolf Hamecher



Erlebniswoche 2023 – es war cool!

Die Hittnauer Erlebniswoche hat auch in diesem Jahr zahlreichen Kindern während der Frühlingsferien eine willkommene Abwechslung geboten. Rund 250 Schülerinnen und Schüler haben insgesamt über 800 einzelne Angebote besucht.

In der ersten Frühlingsferienwoche bot die Hittnauer Erlebniswoche über 50 verschiedene halb-, ganz- oder mehrtägige Kurse an. Ob Zauberkurs, Golfkurs oder Rundflug auf dem Flughafen Speck: Die Kinder konnten aus einer vielfältigen Themenpalette ihre Lieblingsangebote auswählen. Über 250 Kinder und Jugendliche vom 1. Kindergarten bis zur 3. Oberstufe haben vom abwechslungsreichen Programm profitiert und sich für über 800 verschiedene Angebote angemeldet.

Zufriedene Kinder

Rund 500 Stunden Freiwilligenarbeit wurden in die Vorbereitung der Erlebniswoche gesteckt, damit am Schluss alles mög-



lichst reibungslos funktioniert. Umso mehr freut sich das OK über die vielen positiven Rückmeldungen von begeisterten Kindern. Dies motiviert uns, bereits an die Planung für die Erlebniswoche 2024 zu denken. Diese findet voraussichtlich vom 22. bis 26. April 2024 statt. ■ OK Erlebniswoche

Eindrücke der Erlebniswoche 2023 sind unter www.elternrat-hittnau.ch aufgeschaltet.

Vielen Dank für eine Super Woche! Die Kinder haben es total genossen und wir schätzen es sehr!

Meinen Kindern hat die Erlebniswoche grosse Freude bereitet. Vielen Dank fürs Organisieren.

Es war super und die Kinder hatten sehr viel Spass. Danke fürs organisieren!

Ich bedanke mich vielmals für Ihr Engagement. Unser Kind kam heute überglücklich mit ihrem Schirm nach Hause 😊. Das Angebot für die Kinder ist einfach grandios, vielen vielen Dank für alles

Dank eurer super Vorbereitung hat alles reibungslos geklappt! Das Go Kart Center hat uns sehr gelobt, wie alles so gut kommuniziert wird und vor Ort alle mitmachen und sich anständig verhalten. 😊

Es macht uns als Begleitung mega Spass und den Kinder ebenso. Vielen Dank, dass ich als Begleitperson mitmachen durfte.

■ war so begeistert vom Montag, es hat ihr so spass gemacht. Vielen Dank für den unvergesslich, lässige Tag. Toll was ihr alles leistet megga kuul und lässig mit freude und elan. ❤️

Anzeige

**HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE**

GERBER HEIZUNGEN GMBH Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

10. ATEMPower – DIE KRAFT DES ATEMS

Leitung: Nathalie Meyer, Esa Erwachsenen sportleiterin
Datum/Zeit: 15.6.2023, 19.00–21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 25.5.2023
Kosten: CHF 23.–/35.–*

11. STRUDEL – PIKANT ODER SÜSS

Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: 17.6.2023, 9.30–13.30 Uhr
Anmeldeschluss: 27.5.2023
Kosten: CHF 45.–/70.–*, Material ca. CHF 25.–

12. CURRY

Wir stellen selber Currymischungen her und kochen damit verschiedene Gerichte.

Leitung: Claudia Bösch, Fachlehrperson
Datum/Zeit: 13.9.2023, 18.00–22.00 Uhr
Anmeldeschluss: 23.8.2023
Kosten: CHF 45.–/70.–*, Material ca. CHF 40.–

13. HERBSTKRÄNZCHEN (FILZEN) °

Aus Wolle wickeln wir Kränzchen und schmücken sie mit Herbstfrüchten wie Eicheln oder Buchnüsschen.

Leitung: Elfi Breitenschmid, Primarlehrerin
Datum/Zeit: 27.09.2023, 19.00–21.30 Uhr
Anmeldeschluss: 6.9.2023
Kosten: CHF 27.–/42.–*,
 Material ca. CHF 17.–/Kränzchen

14. MEINE ALTERSVORSORGE (REFERAT)

Die Altersvorsorge ist im Wandel und oft möchte man sich über die staatliche Vorsorge hinaus absichern. Welche Möglichkeiten gibt es? Wie pack ich es an? Wann ist der richtige Zeitpunkt dafür? In diesem Referat lernen Sie die Möglichkeiten kennen und erhalten Antworten auf Ihre Fragen, damit Sie sich heute bewusst finanziell absichern können für die Zeit nach Ihrer Pensionierung.

Referent: Vorsorgeberater/Vorsorgeberaterin, VZ Uster
Datum/Zeit: Donnerstag, 5.10.2023, 19.30–22.00 Uhr
Anmeldeschluss: 14.9.2023
Kosten: CHF 40.–/55.–*, inkl. Dokumentation

Anmeldungen (Name, Postadresse, Telefonnummer, E-Mail) bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn an: fortbildung@schulehittnau.ch, Sara Beeler, Gizbuelweg 3, 8335 Hittnau
Auskünfte per E-Mail oder auch unter 079 421 70 42.

Kleine Änderungen im Kursprogramm vorbehalten. Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche für zukünftige Kurse entgegen.

° Anschauungsobjekte wie jene, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt und auf der Homepage www.schulehittnau.ch ersichtlich.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Die Ausschreibungen der Fortbildungsschule können Sie unserer Homepage www.schulehittnau.ch entnehmen und sie werden laufend im «Hittnau INTERN» publiziert. Alle Kurse finden in der Schulanlage Hermetsbüel in Hittnau statt.



Jahresbericht: Bibliothek bleibt aktueller denn je

Unsere Kinder können sich kaum vorstellen, wie früher eine Bibliothek aussah. Es gab dort Bücher, Lesetische und ... Ruhe. Bücher sind heute ein Medium von vielen, die ausgeliehen werden können. Neben Sach- und Bilderbüchern findet man Comics, Belletristik, Zeitschriften, Hörbücher, DVDs, Spiele und Tonies. Die Ausleihstatistik zeigt einen minimalen Rückgang um 1 % gegenüber 2021. Zugelegt haben Bücher; Nonbooks und Onleihe waren leicht rückläufig. Insgesamt wurden im Jahr 2022 28'262 Medien ausgeliehen. Bei einem Bestand von 9558 Medien wurde im Durchschnitt jedes Medium 3 Mal ausgeliehen. Wer wissen will, welche die Bestseller waren, kann dies im Jahresbericht der Bibliothek nachlesen (hittnau.biblioweb.ch/downloads).

Neben der Ausleihe konnten letztes Jahr wieder alle Anlässe durchgeführt werden. Die Vorlesestunde für Vorschulkinder erfreut sich besonderer Beliebtheit. Die Kleinen hängen an den Lippen der Vorleserin und sind vollends in die Geschichte eingetaucht. Welch ein schöner Anblick!

Andere Anlässe wie der Osterwettbewerb für Schulkinder, der Vormittag mit Brettspielen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Bookstar – ein Leseförderungsprojekt, Medieneinkauf mit Kindern, Lehrerimbiss, Erzählnacht, Erzähltag, Advent, Lesekafi, Roadmovie und Trickfilmworkshop machen die Bibliothek zu einem Erlebnisort sondergleichen.



Manga-Workshop mit Morten Widrig / Morten Artworks für die Schüler und Schülerinnen der Oberstufe Hittnau

- Mittwoch, 7. Juni 2023, 13.30 bis 17.00 Uhr
- Singsaal Schulhaus Hermetsbüel
- Kosten CHF 10.00 pro Teilnehmer und Teilnehmerin – Bezahlung bei Anmeldung in der Bibliothek

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte bring Bleistift, Radiergummi, Spitzer und ein Lineal mit. Am Ende des Workshops erhältst du eine Überraschung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.



Freizeitaktivitäten – Was tun mit der freien Schulzeit?

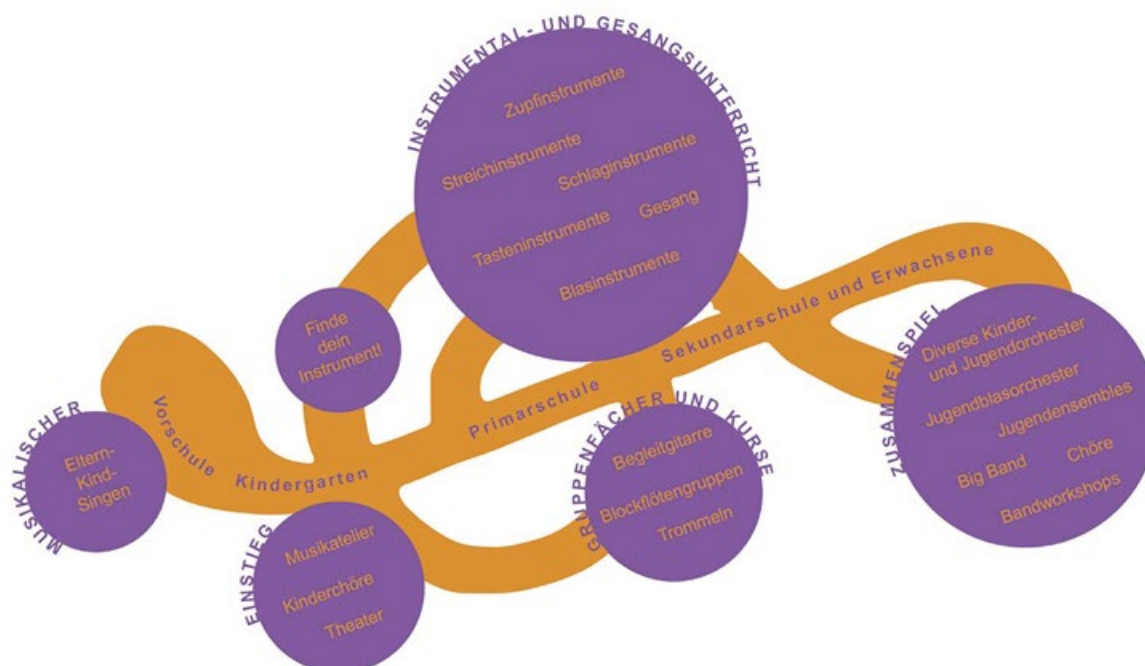
Wer direkt nach den Sommerferien mit dem Instrumentalunterricht starten möchte, kann sich jetzt noch online anmelden. Anmeldeschluss war der 31. Mai – Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

Vielfältiges Angebot in Hittnau

Blockflöte («Schulblockflöte» in der 2. Klasse), Cello, Gesang auch mit Begleitinstrument, Geige und Bratsche, Gitarren inkl. Ukulele, Handorgel, Klarinette, Klavier und Keyboard, Musikate-
lier, Querflöte, Trompete und Es-Horn, Saxophon, Schlagzeug.

Alle übrigen Instrumente werden in Wetzikon unterrichtet. Auch das Angebot der Nachbargemeinden steht offen: zum Beispiel in Pfäffikon das Eltern-Kind-Singen für die Kleinsten ab eineinhalb Jahren.

Die MZO ist vertreten in: Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Fehraltorf, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Hittnau, Pfäffikon, Russikon, Rüti, Seegräben, Wald, Wetzikon. Kontakt: Ortsvertretung Hittnau, Friederike Schäfer, 079 128 63 96, hittnau@mzol.ch, www.mzol.ch





Professor Wuselkopf braucht dringend deine Hilfe!

In seinem geheimen Labor, in dem er unglaubliche Experimente durchführt, geht alles drunter und drüber. Die vier Elemente spielen total verrückt. Hast du Lust, dem zerstreuten Professor zu helfen und mehr über Wasser, Feuer, Erde und Luft zu erfahren? – Dann melde dich an!

Gemeinsam werden wir jede Menge entdecken, basteln, singen, und spielen. Also, zieh deinen Laborkittel an und lass uns gemeinsam die vier Elemente erforschen. Professor Wuselkopf erwartet dich.

Eingeladen sind alle Kinder vom 1. Kindergarten (auch die Kinder, welche nach den Ferien starten) bis und mit 3. Klasse (30 Franken pro Kind / jedes weitere 25 Franken).

Auch Mittelstufenkinder sind herzlich willkommen, sie dürfen uns sehr gerne unterstützen. Genauso froh sind wir um jedes Mami oder jeden Papi, welche uns an einzelnen Nachmittagen helfen können (bitte anmelden).

Abschluss mit Schulanfangsgottesdienst So. 20.08.23, 10.00 Uhr mit Chilekafi.

Anmelden bis **17.07.23** bei Miriam Hotz
Tel.: **076 448 54 15** Mail: **gami@gmx.ch**
(Name, Vorname, Klasse)





GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE

**Sonntag, 11. und 18. Juni 2023,
10.00 Uhr in der Kirche**

Es werden 18 Jugendliche in die Gemeinde der Erwachsenen aufgenommen. Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeindeglied die Jugendlichen an diesen Tagen durch Ihre Anwesenheit und Ihr Gebet begleiten. Die ganze Gemeinde ist herzlich zum Konfirmationsgottesdienst und zum anschließenden Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Die Kirchenpflege und das Pfarramt

**Sonntag, 2. Juli 2023, Schlosshügel-Gottesdienst,
10.30 Uhr mit Pfarrer Marcus Maitland**

Ein Gottesdienst für Gross und Klein mit Taufen, Spielen, Plaudern und dem traditionellen Picknicken. Getränke und Würste bitte selber mitbringen. Mitwirkung der Brass Band Musig Hittnau. Ein paar Klappstühle stehen für Gehbehinderte zur Verfügung, ansonsten nehmen Sie bitte eine Picknickdecke mit. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Das Picknick entfällt dann (Auskunft erhalten Sie unter der Telefonnummer 1600, ab 9.00 Uhr).

Jahresbericht 2022

Den Jahresbericht 2022 finden Sie auf unserer Homepage www.kirchehittnau.ch. Wenn Sie wünschen, senden wir Ihnen gerne auch ein gedrucktes Exemplar zu. Wenden Sie sich dafür bitte an das Sekretariat, Telefon 044 950 17 10, jeannette.haldimann@kirchehittnau.ch

Veränderung im Pfarramt Hittnau

Pfarrer Marcus Maitland wird auf eigenen Wunsch Ende September 2023 nach 21 Jahren das Pfarramt in Hittnau aufgeben. Er tritt ab 1. Oktober eine neue Stelle als Personalentwickler der Gesamtkirchlichen Dienste in der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn an. Er wird damit vermehrt seiner Beratertätigkeit nachgehen und die Kirchengestaltung aus einem neuen Blickwinkel wahrnehmen.

Die Kirchenpflege hat nach Absprache mit Pfarrerin Christine Reibenschuh beschlossen, dass sie die wegfallenden Stellenprozente übernehmen wird. So wird sie bis zu ihrer Pensionierung 2026 im Pfarramt in Hittnau tätig bleiben.

Die Kirchenpflege sieht mit dieser Lösung die Möglichkeit, die langjährige Kontinuität im Pfarramt zu wahren. Die Übernahme der Stelle durch Christine Reibenschuh gibt der Kirchgemeinde Zeit, die zukünftigen Bedürfnisse der Gemeinde zu klären und die anschließende Besetzung der Pfarrstelle einzuleiten.

Kirchentag 2023

Vom 6. bis 9. Juli 2023 findet in der Eishalle Wetzikon und an sechs weiteren Orten der Kirchentag 2023 statt.

Das Thema lautet: «Christus: die Hoffnung der Welt». Jesus Christus lädt uns ein, auf mehr als das Sichtbare und Materielle zu hoffen. Es geht um Versöhnung – zwischen Menschen, für die Schöpfung und für eine lebenswerte Zukunft. Am Kirchentag 2023 gibt es Gottesdienste, Musik- und Chorprojekte, Marktplatzprojekte, Vorträge und Podiumsdiskussionen, Gebetszeiten, einen Kunstweg, gutes Essen und viel Zeit für Austausch, Begegnung und Lobpreis.

Es ist ein überkonfessioneller Anlass, der von über 40 Gemeinden getragen wird. Einer der attraktivsten Wege, den Kirchentag 2023 zu erleben, ist es, sich im Helfer/Helferinnen-Team zu engagieren. Ob für ein paar Stunden oder ganze Tage, sei es im Bistro, im Festzelt, im Gebetsteam oder beim Auf- und Rückbau der Infrastruktur: Es gibt Dutzende Möglichkeiten, Teil des Teams zu werden. Als Auftakt der zahlreichen Veranstaltungen steht am Donnerstag, 6. Juli 2023, ein Sternmarsch auf dem Programm. Aus den Oberländer Gemeinden der Bezirke Pfäffikon, Hinwil und Uster «pilgern» Gruppen zur Eröffnungsfeier und zum Gottesdienst nach Wetzikon, auch von Hittnau aus.

Hittnauer Sternmarsch

- 14.30 Uhr Start beim Kirchgemeindehaus in Oberhittnau.
Wir wandern über Winkel – Unterbalm – Auslikon – Robenhuserriet bis zur Eishalle Wetzikon.
- 17.00 Uhr Eishalle: Einladung zu einem einfachen Nachtessen für alle Sternmarsch-Teilnehmenden
- 18.30 Uhr Eröffnung des Kirchentags
(Programm unter www.kirchentag2023.ch)
- 19.15 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Eishalle (Ende ca. 21.00 Uhr), anschliessend Abendprogramm

Schön, wenn auch Familien mitpilgern. Die Wanderung ist kinderwagentauglich (keine Citymodelle) und dauert gut zwei Stunden. Bitte etwas zu trinken und eine Zwischenverpflegung mitnehmen. Die Rückkehr erfolgt individuell und ist mit öffentlichem Verkehr gut möglich. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Verantwortlich für diesen Anlass

Andreas Schneiter, Müllerwis 13
Telefon 044 545 19 54

■ Die Kirchenpflege und das Pfarramt

Kia Sportage 4x4



KIA
Movement that inspires



Steht gerne bei uns zur Probefahrt bereit!

Garage Glättli
HITTAU

Isikerstrasse 2
8335 Hittnau
043 288 60 30

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust
Und es funktioniert.
Küchen
Badezimmer
Bauleitung

Marco Frischknecht
Hittnau
076 335 08 63



Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhabergeführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

GerAtrium
PFÄFFIKON

**INPUT
Demenz**



**INPUT - die Vortragsreihe im GerAtrium
«Schmerzen bei Menschen mit Demenz»**

Öffentlicher Vortrag zum Thema Schmerzen und Demenz mit anschließendem Austausch- Apéro. Die Teilnahme ist kostenlos.



Pflegezentrum GerAtrium Pfäffikon
Donnerstag, 22. Juni 2023 um 19 Uhr

RAIFFEISEN

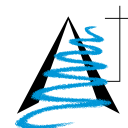
Raiffeisenbank
Zürcher Oberland

Florian Merkt,
Privatkundenberater

Sympathisch, kompetent, flexibel

**Profitieren Sie von einer
individuellen Beratung in
Pfäffikon ZH**

raiffeisen.ch/zuercher-oberland



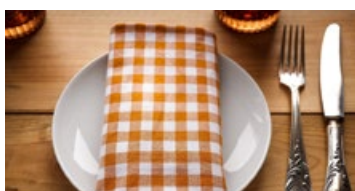
AGENDA

Freitag 12.15 Uhr 18.00 Uhr	2. Juni Zä Zmi Lange Nacht der Kirchen
Samstag 09.30 Uhr	3. Juni Chliichinderfiir
Sonntag 09.45 Uhr	4. Juni Begrüssungsgottesdienst Michael Madu
Sonntag 11.00 Uhr	11. Juni Beim Namen nennen: Schreibstätte zur Vorbereitung zum Flüchtlingssonntag, in Kooperation mit Caritas Zürich
Dienstag 19.15 Uhr	13. Juni Männer
Donnerstag 09.00 Uhr	15. Juni Weggefährtinnen
Freitag 17.00 Uhr	16. Juni Sommerfest
Samstag 9.45 Uhr	18. Juni Gottesdienst, Flüchtlingssonntag
Donnerstag 19.00 Uhr	29. Juni Ökumenischer Männer-Apéro, Heimatmuseum Pfäffikon
Samstag	1. Juli Zürcher Wallfahrt nach Einsiedeln «gemeinsam unterwegs» Programm auf www.zhkath.ch/wallfahrt
Mittwoch 09.00 Uhr 19.00 Uhr	5. Juli Weggefährtinnen Treffpunkt Bibel
Freitag 12.15 Uhr	7. Juli Zä Zmi
15. bis 22. Juli Sommerlager (SoLa) 2023	

Weitere detaillierte und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.benignus.ch.

Wir informieren Sie an dieser Stelle darüber, dass wir unsere Nachrichten in der «Hittnau INTERN»-Ausgabe 184 ausfallen lassen. Sie finden unsere Agenda sowie weiterführende Informationen und Anlässe auf unserer Website.

Zä Zmi



CHF 5.00. Anmeldung bis am Donnerstag vorher um 11.00 Uhr in der Administration oder unter www.benignus.ch.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen am Freitag, 2. Juni, und Freitag, 7. Juli 2023, um 12.15 Uhr im Pfarreizentrum. Kosten: Erwachsene CHF 10.00, Kinder CHF 5.00.

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 2. Juni 2023, 18.00 Uhr



Herzliche Einladung auf eine Entdeckungsreise in die katholische Pfarrei St. Benignus. Vielfältige Programmpunkte stehen für Gäste bereit: Konzert, Licht-Show, Aktion «beim Namen nennen 2023», Impulse, Speis und Trank. Jung und Alt sind eingeladen, in und um die Kirchen zu verweilen. Weitere Informationen und das Detailprogramm sind auf den Websites der Kirchen, auf Flyern und auf www.langenachtderkirchen.ch zu finden.

Chliichinderfiir

Samstag, 3. Juni 2023

Gemeinsam singen wir und hören wir eine Geschichte. Anschliessend treffen wir uns zu einem kleinen Znüni. Wir freuen uns auf euch!
Heidi Jucker und Ludwig Widmann



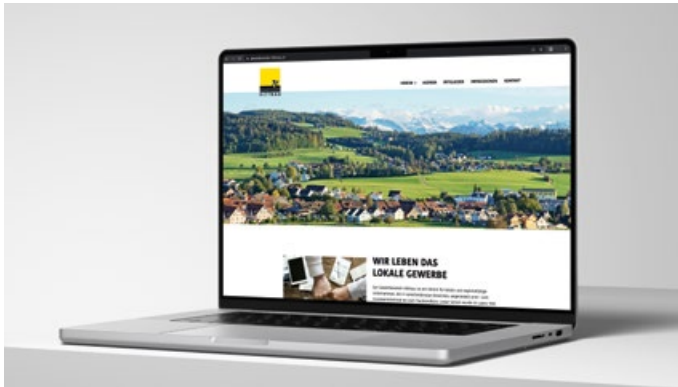
Sommerlager (SoLa) 2023

15. bis 22. Juli 2023 – Es hat noch freie Plätze!



Das diesjährige Sommerlager findet vom 15. bis 22. Juli 2023 in Alt St. Johann statt und ist für Kinder und Jugendliche ab Ende des 2. Schuljahres. Der Anmeldeschluss ist am 31. Mai 2023 und die Teilnehmerinnenzahl/Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Personen beschränkt. Das Lager findet ab 20 Teilnehmenden statt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Weitere Infos und Anmeldetalon finden Sie unter www.benignus.ch.

Nun ist sie da – schon entdeckt?



Ja natürlich, es geht um den neuen Internetauftritt des Gewerbevereins Hittnau. Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere neue Internetseite vorzustellen. Unsere alte und in die Jahre gekommene Webseite wurde grundlegend modernisiert und zeigt sich nun in einem frischen Design. Die Wappenfarben der Gemeinde Hitt-

nau, vor allem das Gelb, geben der Seite einen frischen und fröhlichen Anstrich. Klicken Sie sich doch mal durch und entdecken Sie unter den Reitern «Verein, Agenda, Mitglieder, Impressionen und Kontakt» den aktuellen Gewerbeverein Hittnau.

Suchen Sie einen Gewerbebetrieb in Hittnau? Sie finden alle Mitglieder in unserem Verzeichnis. Das Gewerbe von Hittnau deckt viele Fachbereiche ab und hilft gerne weiter.

Sind Sie auch ein Gwerbler? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns über neue Mitglieder, neue Impulse und die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz.

Wir bedanken uns bei der Stoz Werbeagentur AG für die Zusammenarbeit und die Umsetzung der neuen Seite.

Viel Spass beim Stöbern unter www.gewerbeverein-hittnau.ch.

■ Eliane Schaufelberger

Anzeige



Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
Grossprojekte
ICT-Services

Für Sie legen wir uns ins Zeug

EKZ Eltop AG
Filiale Russikon
Kirchgasse 3, 8332 Russikon
058 359 48 10, russikon@ekztop.ch

EKZ Eltop

Kinorätsel

WIR VERLOSEN

**3 x 2 Eintrittskarten
inkl. Apérogetränk für das
Kino Open am Pfäffikersee**

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag «Hittnau INTERN», Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 19. Juni 2023

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns beim Verein Kultur im Rex, Pfäffikon, für die freundliche Unterstützung.

AUSLOSUNG FRÜHLINGSRÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin, **Frau Ursula Rempfler**, herzlich. Sie gewinnt eine Gästekarte im Wert von CHF 280.–, offeriert vom Top-Fit Fitness, Pfäffikon.

Lösung
der letzten
Ausgabe



BLUMENSTRAUSS

Coupon, Abschnitt	runder Griff	ohne tier. Produkte lebend	unge- trübt, wolken- los	Grund- farbe	Wild- schwein- schar	Heldin des jüd. Volkes	in die Wege leiten		
		2	Bierher- steller			10			
Klei- dungs- stücke	knospen	CH Schau- spieler † Inigo				Platz des Verbre- chens	frz. Artikel		
Einblick- linse der Kamera			Hunnen- könig (5. Jh.)				8		
eh. CH- Skirenn- fahrerin (Sorja)		Mund- tuch- fessel	Teile e. Speise				9		
Körper- funktion	Compu- terein- gabe- gerät	sächl. Fürwort					straffen, spannen	12	
						CH- Hoch- schule	Drei- finger- faultier		
								5	
Milch- produkt	11	eh. Tennis- spieler (Ivan)				königl. Kopf- bedeckung	buddh. Kuppel- bau		
kleines Näh- werk- zeug	ohne Inhalt	4	frz.: Seele, Geist	Nage- tiere			3		
stark er- schöpft (ugs.)	engl.: nein	altöm. Provinz			Aus- druck d. Erleich- terung			6	
						frz.: wenig			
Klein- motor- rad				geschie- dener Ehe- partner					

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Anzeige

Dä Foifer und s'Weggli

Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell
und zum besten Preis.

ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/uster
Tel. +41 43 544 73 00

Harninkontinenz – Wenn die Blase Regie führt

Wir befassen uns heute mit einem häufigen Gesundheitsproblem, welches viele Menschen lange Zeit erdulden, bevor sie einen Arzt aufsuchen.

Harninkontinenz bezeichnet den unkontrollierten Verlust von Urin über die Harnröhre und kann vielfältige Ursachen haben. Meist sind entweder die Speicherfunktion der Harnblase oder die Verschlussmechanismen der Harnröhre aus unterschiedlichen Gründen beeinträchtigt.

Eine Harninkontinenz kann erhebliche gesundheitliche, soziale und psychische Einschränkungen für die Betroffenen mit sich bringen und die Lebensqualität stark reduzieren. Die Häufigkeit des Vorkommens in der Bevölkerung kann nur ungenau angegeben werden, da die Dunkelziffer aufgrund des mit einer Inkontinenz verbundenen Schamgefühls hoch ist. Schätzungen gehen davon aus, dass in der Schweiz knapp jede 5. Person von Inkontinenz betroffen ist, wobei Frauen häufiger als Männer erkranken und die Häufigkeit mit dem Alter zunimmt. Trotzdem sollte man eine Harninkontinenz nicht als normale Alterserscheinung akzeptieren, in vielen Fällen ist eine gute Behandlung der Beschwerden möglich.

Dabei unterscheidet der Arzt verschiedene Formen der Harninkontinenz, die unterschiedlich behandelt werden. Hier soll nur auf die drei häufigsten Formen eingegangen werden.

1. Dranginkontinenz (synonym verwendet werden auch die Begriffe hyperaktive Blase oder Reizblase)

Die Harnblase signalisiert dem Betroffenen starken Harndrang, unabhängig vom Füllungszustand. Diesem Drang muss sofort oder mit nur kurzer Verzögerung nachgegeben werden, sonst kommt es zum ungewollten Urinverlust. Meist entwickelt sich die Problematik schleichend, der Patient muss in immer kürzeren Abständen die Toilette aufsuchen und entleert dann nur eine kleine Menge Urin. Eine gesunde Harnblase hat ein Fassungsvermögen von ca. 400 bis 600 ml, bei der Dranginkontinenz gibt die Blase schon bei einem deutlich geringeren Füllungsvolumen «Alarm». Dabei kennen wir bestimmte Trigger für den Harndrang, beispielsweise Wasserkontakt oder die Haustür beim Verlassen der Wohnung. Erkrankte informieren sich häufig über sämtliche Standorte von WCs an ihrem Weg.

Die Ursache einer Dranginkontinenz kann häufig nicht herausgefunden werden, gelegentlich kann aber auch eine ernste Erkrankung dahinterstecken, beispielsweise eine Harnwegsinfektion, Blasensteine oder sehr selten auch ein Blasentumor.

2. Belastungsinkontinenz (auch Stressinkontinenz)

Hier liegt ursächlich eine Schwäche oder ein Versagen der Verschlussmechanismen der Harnröhre zugrunde. Die Gründe für eine Beckenbodenschwäche können eine angeborene oder altersbedingte Gewebe- oder Muskelschwäche sein, ebenso Operationen im Beckenbereich, schwere Geburten, zahlreiche Schwangerschaften oder starkes Übergewicht.

Der Urinverlust geschieht bei Erhöhung des Drucks im Bauchraum, z.B. beim Husten, Niesen, Lachen oder Springen, in schwereren Fällen beim Lagewechsel vom Liegen oder Sitzen zum Stehen, beim Lastenheben oder bei sehr schwerer Belastungsinkontinenz auch unabhängig von der Körperposition. Häufig verlieren Betroffene den ganzen Blaseninhalt ohne die Möglichkeit, den Harnfluss zu unterbrechen. Mischformen zwischen Drang- und Belastungsinkontinenz kommen oft vor.

3. Überlaufinkontinenz

Bei dieser Form der Inkontinenz sind überwiegend Männer betroffen. Aufgrund eines Abflusshindernisses nimmt die Blasenfüllung kontinuierlich zu und der Blasenmuskel wird überdehnt. Dadurch kann er seine Funktion, sich beim Urinlösen zusammenzuziehen, nicht mehr optimal erfüllen und es verbleibt immer mehr Urin in der Harnblase. Schliesslich überdehnen auch die Muskeln, die für den Verschluss der Harnblase zuständig sind, und eine geringe Menge Urin läuft durch die Harnröhre heraus, der sprichwörtliche Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Problematisch dabei ist ein möglicher Rückstau des Harns über die Harnleiter zurück ins Nierenbecken, sodass die Leistung der Nieren beeinträchtigt werden kann.

Auch neurologische Erkrankungen können zu einer Überlaufblase führen, z. B. Querschnittslähmungen, multiple Sklerose oder andere.

Was macht der Arzt / die Ärztin?

Die erste Anlaufstelle ist Ihr Hausarzt, wenn Sie das Gefühl haben, unter einer Blasenschwäche zu leiden. Je nach Situation können Abklärungen beim Urologen oder bei der Gynäkologin nötig sein.

Zunächst werden Sie zu den Symptomen genau befragt: Wie häufig tritt der Harndrang auf, müssen Sie nachts aufstehen, erreichen Sie bei Harndrang rechtzeitig die Toilette, können Sie einen einmal laufenden Harnstrahl unterbrechen, gibt es auslösende Situationen, bestehen Schmerzen beim Wasserlösen oder ist der Urin blutig. Haben Sie Vorerkrankungen oder hatten Sie Operationen im Becken- oder Bauchraum. Sie können sich auf die Konsultation mit einem sogenannten Blasentagebuch vorbereiten. Darin notieren Sie für 2 bis 3 Tage mit Uhrzeit jeden Toilettengang, die Trinkmenge und Inkontinenz-Episoden.

In der Praxis wird eine Urinprobe untersucht, der Bauch abgetastet, bei Frauen eine gynäkologische Untersuchung und bei Männern eine Untersuchung der Prostata durchgeführt. Mittels Ultraschall kann die Restharnmenge (Urin, der nach subjektiv vollständiger Blasenentleerung noch in der Blase zurückgeblieben ist) bestimmt werden. Auch grössere Tumoren oder Blasensteine können so erkannt werden. Mithilfe dieser einfachen Abklärungen lässt sich die Form der Inkontinenz in den meisten Fällen schon sehr gut einordnen. Die Behandlung besteht in einem ersten Schritt aus nichtmedikamentösen Basismassnahmen.

Bei der Belastungsinkontinenz steht die Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur im Vordergrund. Das klingt einfach, ist aber oft schwieriger, als man denkt. Versuchen Sie einmal, während Sie diesen Text zu Ende lesen, Ihre Beckenbodenmuskulatur bewusst anzuspannen und wieder zu entspannen. Wenn Sie das nicht auf Anhieb schaffen, ist das nicht ungewöhnlich. Die meisten Menschen müssen erst lernen, wie man diese wichtigen Muskeln willentlich anspannt. Hier hilft eine speziell ausgebildete Physiotherapeutin und natürlich regelmässiges Üben zuhause.

Die Dranginkontinenz wird in erster Linie mit einem Blasen-Training beeinflusst. Hier kommt das Blasentagebuch wieder zum Einsatz. Sobald die Toilettengewohnheiten bekannt sind, wird versucht, den nächsten Gang zur Toilette hinauszuzögern, auch wenn dies zunächst nur für wenige Minuten gelingt. So wird der Blasenmuskel langsam daran gewöhnt, sich mehr zu dehnen und wieder grössere Füllungsvolumina zuzulassen. Dieses Training führt die betroffene Person nach Instruktion durch eine Fachperson in Eigenregie aus.

In einem nächsten Schritt stehen für beide Inkontinenz-Formen medikamentöse Optionen zur Verfügung, Mittel, die zu einer Entspannung des Blasenmuskels führen, oder solche, die den Tonus des Schliessmuskels erhöhen. Bei Frauen jenseits der Menopause ist eine lokale Östrogentherapie mittels Cremes oder Vaginaltabletten häufig hilfreich.

Selbstverständlich sollen auch die Trinkgewohnheiten an die persönliche Situation angepasst werden, z. B. Erhöhung der Trinkmenge bei Reizblase oder Reduktion der Trinkmenge am Abend bei häufigen nächtlichen Inkontinenz-Episoden. Gewisse auslösende Faktoren für eine Reizblase, wie Alkohol, Nikotin, scharfes oder sehr salziges Essen, sollten gemieden werden.

Kürbiskernen und Preiselbeersaft wird eine beruhigende Wirkung auf die Blase nachgesagt, das Gegenteil bewirken Birnen und Zitrusfrüchte.

Falls diese Massnahmen nicht zu einer Verbesserung der Situation führen, können nach fachärztlicher Abklärung auch chirurgische Verfahren durchgeführt werden, z.B. die Einlage von Harnröhren unterstützenden Bändchen, Aufhängung des Blasen-halses, Einbau eines Neuromodulators («Blasenschrittmacher»), Kollageninjektionen oder Injektionen von blasenent-spannenden Medikamenten in die Blase.

Die Überlaufinkontinenz wird meist primär durch Einlage eines Harnblasenkatheters durch die Harnröhre behandelt. Durch die kontinuierliche Ableitung des Urins kann ein «ausgeleierter» Blasenmuskel seine Spannung wiedergewinnen und die Funktion der Harnblase in vielen Fällen wieder hergestellt werden. Natürlich muss ein Abflusshindernis, meist eine vergrösserte Prostata, beseitigt werden. Je nach Situation kann man dies medikamentös versuchen oder chirurgisch mittels Auskratzung der Prostata durch die Harnröhre. Falls dies nicht möglich ist, kann ein Harnröhrenkatheter auch dauerhaft getragen werden.

Wenn trotz aller Therapieoptionen keine zufriedenstellende Kontinenz erreicht werden kann, stehen moderne Inkontinenz-Produkte wie Einlagen oder Pants zur Verfügung, die Geruch absorbieren. Je nach Schweregrad der Inkontinenz übernimmt die Grundversicherung der Krankenkasse einen Teil der Kosten für diese Hilfsmittel.

Lassen Sie nicht Ihre Blase die Regie in ihrem Leben übernehmen, sondern bestimmen Sie wieder selbst.

■ Dr. med. Myriam Matthey

Anzeige

JA, ICH WILL...
... MEINE IMMOBILIE
ERFOLGREICH VERKAUFEN.



seit 1998

**ellis
casis**



Elliscasis Immobilien GmbH 8620 Wetzikon www.elliscasis.ch



FRAUENVEREIN HITTNAU
PRÄSENTIERT:

Kleidertausch Party

“tauschen statt kaufen“

25.AUGUST 2023 - VILLA SPÖRRI,
TÜRÖFFNUNG: 18.30 UHR

19.00 UHR INPUT EINER STILBERATERIN
ÜBER SPANNENDE THEMEN WIE:


- FARBENWELTEN KALT & WARM
- AUFBAU GARDEROBE
- NACHHALTIGKEIT VON KLEIDUNG

DANACH APÉRO, MUSIK, KLEIDERTAUSCH

Eintritt: Fr.15.00/Fr.12 (Vereinsmitglieder)

weitere Informationen auf unserer Homepage:

www.frauenverein-hittnau.ch



Dorfleben in Hittnau

Vor Jahren wurde Hittnau das «Grüezi-Dorf» genannt; ein Dorf, wo man sich kennt, grüsst, und ein Dorf, mit dem man sich identifiziert. Zum Glück ist das auch heute noch so und vielen Leuten auch weiterhin sehr wichtig. Es lebt sich schön und gut hier und viele fühlen sich hier zu Hause und wollen hier bleiben. Nicht wenige sind hier selber gross geworden, geblieben und ziehen jetzt ihre eigenen Kinder in Hittnau auf. Auch dies zeichnet dieses Dorf aus.

Einiges hat sich aber in den letzten Jahren und Jahrzehnten verändert. Die Rollenverteilung z. B. hat sich gewandelt, Mütter und Väter sind beruflich aktiver, arbeiten mehr und sind weniger zu Hause und weniger im Dorf eingebunden. Die Hobbys der Kinder brauchen viel Zeit und viele Kinder müssen in umliegende Dörfer und Städte gefahren werden.

Wie also kann ein Dorfleben aktiv gestaltet, die Angebote aufrechterhalten werden und / oder neue entstehen, wenn der Tag weiterhin nur 24 Stunden hat? Wenn der Stress steigt, der Perfektionismus im Familienalltag mit der Kindererziehung, den Hobbys und dem Druck im Schulsystem hoch ist und auch in der Arbeitswelt immer mehr verlangt wird? Wenn das Angebot und die Möglichkeiten von Veranstaltungen auch ausserhalb des Dorfes unerschöpflich sind?

Völlig verständlich also, dass neben all diesen Verpflichtungen und Möglichkeiten nicht noch weitere eingegangen werden wollen und die restliche Zeit einfach frei gehalten werden will.

Und doch lebt ein Dorf vor allem auch von Freiwilligen, von Vereinen und von Veranstaltungen, die in der Freizeit geplant, durchgeführt und besucht werden. Veranstaltungen, wo sich das Dorf trifft, neue Kontakte geknüpft und Beziehungen gepflegt werden können.

Eine schwierige Situation, mit der sich auch der Frauenverein intensiv beschäftigt. Fakt ist, wir brauchen dringend Helfer und Helferinnen in vielen Sparten wie Mittagstisch, KidsClub, und fürs Kerzenziehen benötigen wir sogar ein neues OK. Nur so können diese Angebote erhalten bleiben und weitergeführt werden. Dabei ist der Zeitaufwand klein, wie das Beispiel hier zeigt:

- Der Mittagstisch: Bei genügend Helfern auf der Liste hat man alle 6 Wochen einen Einsatz von etwa 3 Stunden.
- Der KidsClub: Alle 6 bis 8 Wochen organisieren wir im Team einen Mittwochnachmittag von 2,5 Stunden mit kurzer Vorbereitungszeit.

Vielleicht ist es auch Zeit für neue Ideen und neue Angebote, damit alte ersetzt werden und Traditionen bestehen bleiben können?

Wir machen weiter und sorgen auch in Zukunft dafür, dass mit einem vielfältigen Angebot und trotz des Wandels der letzten Jahre Hittnau gelebt werden kann. Und wir freuen uns auf Rückmeldungen von Jung und Alt aus der Gemeinde – über Feedbacks, Vorschläge, Ideen und Unterstützung unter: info@frauenverein-hittnau.ch. ■ Frauenverein Hittnau

Rück- und Ausblick 60+ Unterhaltungsnachmittage

Mit einem fulminanten Auftritt der Senioren Bühne St. Gallen durften wir unsere Saison beenden. Dieses äusserst witzige und doch auch tiefgründige Theaterstück hat uns einen schönen Nachmittag mit vielen Besucherinnen und Besuchern beschert, worüber wir sehr glücklich sind. Auch der vorletzte Nachmittag, die Fasnachtsunterhaltung mit den Clowninnen Yvonne Gorgi und Jacqueline Wiesli, war gut besucht und sorgte für fröhliche Stimmung. Den Anfang hatte im Oktober Urs Frei gemacht mit seiner Diashow über die Wandergruppe. Das kam bei den Besuchern, die sich auf den Fotos wiedererkannten, gut an. Hingegen waren die restlichen zwei Nachmittage schlecht besucht. Wir als Team und auch als Vorstand haben uns darüber Gedanken gemacht, woran das liegen könnte. Eine abschliessende Antwort haben wir nicht, aber es scheint, dass die Nachmittage mit den Unterhaltungskünstlern mehr Begeisterung auslösen als ein Spiel- oder Gesundheitsnachmittag. Zudem denken wir, dass es auch einfach genug andere Angebote für Senioren gibt

– was ja erfreulich ist. Mit dem Seniorenverein, der Seniorenwandergruppe und dem 60+ Mittagstisch des Frauenvereins ist Hittnau in diesem Alterssegment sicher gut aufgestellt. Aus all diesen Gründen hat der Vorstand beschlossen, im nächsten Herbst/Winter von fünf auf drei Nachmittage zu reduzieren. Dadurch erhoffen wir uns wieder mehr Besucher. Im Übrigen dürfen sich diese bereits jetzt auf unterhaltsame Stunden freuen. Das Programm sei an dieser Stelle aber noch nicht verraten.

■ Viviana Hartmann

Musikverein Hittnau dankt für Förderung durch «Culture Support» und verabschiedet Projektdirigenten

Herzlichen Dank zum Ersten:

Für eure Unterstützung beim «Culture Support» von Migros, die bis am 17. April 2023 dauerte, möchten wir uns herzlich bedanken. Gespannt warten wir auf die Aufteilung der Fördergelder. 5595 Vereine aus der ganzen Schweiz haben sich daran beteiligt und hoffen jetzt, mit einem Teil der CHF 6'000'000 aus dem Fördertopf ihre Wünsche erfüllen zu können. Wir Musikantinnen und Musikanten sind zuversichtlich, dank eurer grossen Unterstützung bald auf neuen Stühlen in unserem Probelokal musizieren zu können. Im nächsten «Hittnau INTERN» können wir Sie sicher über den Ausgang der Sammlung informieren.



Herzlichen Dank zum Zweiten:

Am Konzert in Hittnau mussten wir uns von unserem Projektdirigenten Dominic Uehli schon wieder verabschieden. In der intensiven Probezeit seit Ende Januar studierte Dominic mit uns ein anspruchsvolles Konzert ein. Alle waren gefordert, Dirigent, Bläser und die Schlagwerker. Gerne hätten wir länger mit ihm zusammengearbeitet, seine unkomplizierte, direkte und kameradschaftliche Art hat uns begeistert. Von seinen pädagogischen und musikalischen Fähigkeiten waren wir schon nach der ersten Probe voll überzeugt. Herzlichen Dank dir, Dominic, für deine spontane Bereitschaft, uns in dieser Übergangszeit zu leiten und mit uns in dieser kurzen Zeit ein komplettes Konzert einzustudieren. ■ Markus Jaggi

UNSERE NÄCHSTEN AUFTRITTE 2023

Für unsere Quartierständli haben wir folgende Orte ausgewählt:

Donnerstag, 15. Juni	Lindenweg
Donnerstag, 22. Juni	Sonnenrain
Donnerstag, 29. Juni	Isikon
Donnerstag, 06. Juli	Hasel

Sonntag, 02. Juli	Schlosshügel-Gottesdienst
Dienstag, 01. August	Bundesfeier
Sonntag, 17. September	Bettagskonzert
Samstag, 02. Dezember	Adventskonzert

Die Konzerte finden **nur** bei trockener Witterung statt.

www.musig-hittnau.ch

Bikefest rund ums Schützenhaus

Am 25. Juni wird in Hittnau das dritte Rennen der Bike World Race Series 2023 ausgetragen. Es ist das zweite Jahr unter neuem Namen, wobei der Anlass mit einigen Neuerungen aufwartet. Austragungsort ist rund um das Schützenhaus in Hittnau, wo sich Jung und Alt auf einem attraktiven Rundkurs auspowern können.



Die bewährte Rennserie startete am 30. April 2023 in Schwändi im Glarnerland in die zweite Saison mit neuem Namen und Hauptsponsor. Hittnau markiert Ende Juni als dritte Station die Saisonhälfte.

Gestrafftes Tagesprogramm

Um die Wartezeiten zwischen den Rennen zu verkürzen und das letzte Rennen früher starten zu können, wurde das Tagesprogramm gestrafft. Damit startet die letzte Kategorie um 14.15 Uhr auf die Strecke. Auf das letzte Rennen zu warten, lohnt sich aber; neu startet nämlich die schnellste Kategorie «Open» zum Tagesabschluss.

Die Programmänderung bringt den Vorteil, dass die Kategorie «For All» direkt nach den Kids-Kategorien starten kann. Damit können Mütter und Väter unmittelbar nach ihren Sprösslingen ins Renngeschehen eingreifen, ohne sich vorher die Beine in den Bauch zu stehen. Die Organisatoren der Rennserie erhoffen sich dadurch ein üppigeres Teilnehmerfeld in der Kategorie «For All».

Eine weitere Änderung ist, dass in der Kategorie «Pfüderi», der Kategorie der jüngsten Teilnehmenden mit Jahrgang 2017 und jünger, Knaben und Mädchen getrennt starten. Damit gibt es auch für die Kleinsten eine separate Siegerehrung und sogar Leadertrikots!

Engagement und Zusammenarbeit ermöglichen Radsportanlässe

Am 25. Juni 2023 liegt es in den Händen des Veloclubs Hittnau und seiner treuen Mitglieder, ein tolles Bikefest auszutragen. Die Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, das Renngeschehen beim Schützenhaus oder anderswo an der Strecke zu verfolgen. Der Eintritt auf das Renngelände ist frei, Hungerige und Durstige kommen in der Festwirtschaft auf ihre Kosten. Für Velobegeisterte hat Bike World ein interessantes Angebot: Mechaniker werden mit einer mobilen Werkstatt vor Ort sein und kleinere Reparaturen am Velo kostenlos vornehmen. Direkt neben der Werkstatt wird ein Spiel stattfinden, bei dem man mit etwas Geschick tolle Preise gewinnen kann.

Ein solcher Anlass kann nur durch den Einsatz vieler Helferinnen und Helfer des Veloclubs Hittnau über die Runden gebracht werden. Ihnen gebührt ein spezieller Dank, ebenso wie den Landbesitzern und Bauern, der Gemeinde und unseren geschätzten Sponsoren. Dank einer ausgezeichneten Zusammenarbeit aller Beteiligten können seit vielen Jahren Radsportanlässe in unserem Dorf durchgeführt werden.

Test für Kondition und Geschicklichkeit ab 08.30 Uhr

Das erste Rennen startet um 08.30 Uhr mit der ältesten Nachwuchskategorie U17 «Hard». Diese Jungbiker absolvieren bereits die grosse Runde in beindruckendem Tempo. Bis am Mittag werden die Teilnehmenden immer jünger, bis ab 12.30 Uhr die «Pfüderi» ins Renngeschehen eingreifen. Mit einem feinen Snack aus der Festwirtschaft lässt sich dieses Spektakel aus nächster Nähe verfolgen. Kurz danach kommen die Hobbybiker auf ihre Kosten. Wer also in seiner Freizeit gerne Zeit auf dem Mountainbike verbringt, hat die Gelegenheit, sich auf einer abgesperrten Strecke auszutoben.

Weitere Informationen, der detaillierte Tagesablauf und Informationen zur Anmeldung sind unter mtbraceseries.ch zu finden.

■ Manuel Boog, OK-Präsident

BIKE WORLD
RACE SERIES

Einweihung Alpenzeiger und Pumpspeicherwerk Isikon

Was haben der Alpenzeiger auf dem Jakob-Stutz-Weg und das Pumpspeicherwerk gemeinsam? Sie thronen oberhalb des Hittnauer Weilers Isikon an Hittnaus bester Aussichtslage. Am Samstagmorgen, 15. April 2023, folgten über 30 Interessierte der Einladung des Vereins Jakob-Stutz-Weg und der Wasserversorgung der Gemeinde Hittnau zur schlichten Einweihungsfeier Alpenzeiger und des neuen Pumpspeicherwerks. Hansruedi Kocher, Präsident des noch jungen Vereins Jakob-Stutz-Weg, fasste zusammen, wie es zur Entstehung des Alpenzeigers auf dem Jakob-Stutz-Wanderweg, nur wenige Meter oberhalb des Geburtshauses des Zürcher Oberländer Volksdichters, in Isikon kam. Vereinsmitglied Max Trachsler ist der Initiant des Alpenzeigers gewesen. In Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Zürich Oberland habe er diesen realisiert, sagte Kocher. Hintergrund zum Alpenzeiger findet man in den Schriften von Jakob Stutz. Stutz habe sich nämlich immer wieder gefragt, wie wohl die Berge entstanden seien, die man vom Aussichtspunkt Isikon her wunderbar präsentiert bekommt, und was sich dahinter verberge. Ob sich das Ende der Welt dahinter befinde oder seine geliebte Stadt Mailand oder gar die Hölle, sinnierte er in seinen Schriften. Beim Anblick in die Weite der Natur befahl ihm immer wieder die Sehnsucht nach dem Reisen. «Ach, hätte er doch nur Flügel und könnte wie die Zugvögel fliegen und reisen», wünschte er sich sehnlichst.

Verein hält das Stutz'sche Kulturgut am Leben

Hansruedi Kocher machte zum Auftakt der bevorstehenden Wandersaison auch gleich Werbung für den Jakob-Stutz-Wanderweg. «Man kann ab Mai 2023 auch Führungen buchen, je nach zeitlicher Verfügbarkeit auch mit situativen Theatersequenzen aus dem vielfältigen Leben von Jakob Stutz», erwähnte der Vereinspräsident.



Hittnau Gemeindepräsident Carlo Hächler ging anlässlich der gleichzeitigen Einweihung des neuen Pumpspeicherwerkes Isikon mit dem Alpenzeiger auf die Geschichte des Wassers in Isikon ein. Die Isiker hätten schon immer eigenes Wasser gehabt und seien stolz auf ihre Wasserwerkcorporation gewesen, hielt er fest. Nach der Integration ihrer eigenen Wasserwerkcorporation in das Wasserwerk Hittnau werden die Isiker auch künftig ihr eigenes Quellwasser geniessen dürfen, garantierte er ihnen. Dem Verein Jakob-Stutz-Weg dankte er für die Arbeit, die geleistet werde, um das auch für Hittnau bedeutungsvolle Kulturgut rund um den Dichter, Erzähler, Lehrer, Pädagogen, Theatermacher und Maler am Leben zu erhalten.



Während Hächler zum Schlusswort ausholte und sich im Hintergrund die Regenfront vor der Alpenkette mit Vrenelis Gärtli im Blickfeld auftürmte, schlich sich Jakob Stutz mit seiner kleinen Schwester Anna und seinem jüngeren Bruder Hansjakob vor die Zuschauer. Sie versuchten, beim Anblick auf Hittnau, den Pfäffikersee und südwärts Richtung Alpen in Worte zu fassen, was sich in den letzten 150 Jahren seit ihrem Ableben ereignet hat.

Die Zuhörer erhielten einen Einblick, was die Lehrer von Geografie verstanden und lehrten, die so gar wenig mit der Realität übereinstimmte. So seien die Hittnauer Lehrer von damals nicht sicher gewesen, ob Basel am Schwarzen Meer läge oder doch wo anders. «Was die uns Falsches erzählten», kritisierte Jakob Stutz (alias Ueli Hofstetter) den Schulstoff von damals. Anna und Hansjakob Stutz (Ruth und Christoph Walder) gaben den Anwesenden kurzweilige Impressionen aus ihrem strengen Alltag als Bauernkinder aus ärmlichen Verhältnissen aus dem frühen 19. Jahrhundert. Die drei Schauspieler waren gehüllt in die Kleidung von damals. Bei diesem Anblick und der kühlen Witterung vom Samstagmorgen hätte wohl niemand die Zeit von damals herbeigewünscht.

Isikon lag einst am Meer

Der Frage, die sich für Jakob Stutz schon immer stellte, wie die Alpen wohl entstanden seien, ging der Bäretswiler Geograf Beat Häfliger nach. Anhand von Illustrationen zeichnete er die letzten 200 Millionen Jahre nach. «Es darf angenommen werden, dass der Platz, wo heute das neue Reservoir, das Pumpspeicherwerk und der Alpenzeiger stehen, vor 200 Millionen Meeranstoss hatte. Mit Zeichnungen und Bildern erklärte Häfliger, wie die Alpenfaltung von Süden, von Afrika her, angeschoben wurde. Gletscher und Flüsse hätten dann immer wieder Abtragungen vorgenommen und das Landschaftsbild bis in die heutige Zeit hinein geprägt, erklärte der Experte verständlich. «Das, was Sie jetzt vor sich sehen, ist

das Resultat der letzten Eiszeit, die vor gut 10'000 Jahren zu Ende ging», zeigte Häfliger mit der Hand in die Landschaft weisend. Und fuhr fort: «Die Alpenfaltung ist noch keines-

wegs fertig, sie ist noch immer im Gang.» Dieser Prozess sei hier zugegen sehr langsam und daher für uns nicht spürbar. Und die Flüsse würden auch heute noch ihren Teil zur Gesteinsabtragung und zu allmählichen weiteren Landschaftsveränderungen beitragen.



Wärmender Tee, Kaffee, frisches Isiker Quellwasser und verschiedene Zürcher Oberländer Käse sowie das bereits zur Tradition gewordene, von der Bäckerei Voland eigens kreierte Jakob-Stutz-Brötchen gehörten zum begehrten Apéro-Buffer. Parallel dazu stand das neue Pumpspeicherwerk Isikon zur Besichtigung offen. ■ Bruno Pfenninger

ANFRAGE FÜR FÜHRUNGEN AUF DEM JAKOB-STUTZ-WEG

Verein Jakob-Stutz-Weg
 Peter Kissling
 077 490 05 29

info@jakobstutz.ch
 www.jakobstutz.ch

Anzeige

Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg
 Telematik – Intelligentes Wohnen

Neuer Standort

**Wir sind umgezogen an
 die Industriestrasse 15a.**

Elektro Stoffelberg AG
 Telefon 044 950 59 59

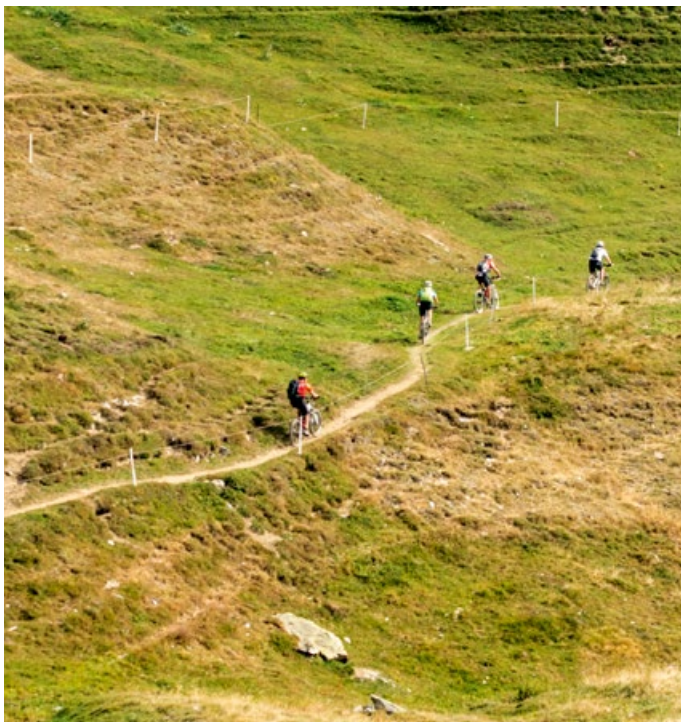
Industriestrasse 15a
 8335 Hittnau

info@stoffelberg.ch
 www.stoffelberg.ch

Einsatz für regionale Mountainbike-Infrastruktur

Die Mountainbike-Infrastruktur im Zürcher Oberland verbessern und aktiv aktuelle und künftige Herausforderungen rund um den Mountainbikesport angehen: Mit dieser Zielsetzung wurde im Dezember 2022 der Verein Zürioberland Biketrails, kurz «ZO Biketrails», gegründet. Am 17. April 2023 hat die erste Generalversammlung stattgefunden.

Der Verein setzt sich für ein ausgewogenes und attraktives Biketrail-Netz ein, welches den Bedürfnissen der lokalen Biker und Bikerinnen gerecht wird und den Naherholungstourismus fördert. Zentral ist dabei ein konfliktfreies Nebeneinander von Bikern und anderen Erholungssuchenden wie auch der Einbezug der Bedürfnisse von weiteren Interessensgruppen wie Forst, Landwirtschaft, Jagd oder Naturschutz. Das Angebot soll sich in erster Linie an die Sporttreibenden in der Region richten.



Kompetenter Ansprechpartner in Fragen des Bike-Sports

Der achtköpfige Vorstand unter Präsident Thomas Suter (Wald) ist so zusammengesetzt, dass möglichst alle Teilregionen des Zürcher Oberlands vertreten sind. Dies soll es erlauben, Gebiets-Zuständige zu bestimmen, die in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich Ansprech- und Identifikationsfigur für Behörden, Land- und Waldbesitzer sowie weitere Partner und Interessensvertreter sind. Ziel von ZO Biketrails ist letztlich, im Zürcher Oberland als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen des Bike-Sports wahrgenommen und geschätzt zu werden.

Dass die Mountainbike-Infrastruktur den Bedürfnissen hinterherhinkt, ist mittlerweile in breiten Kreisen unbestritten. Das neue Veloweggesetz verpflichtet Bund und Kantone

explizit, auch für den Freizeit- und Sportbereich Infrastruktur bereitzustellen. So sind im Kanton Zürich Arbeiten zur Bestandes- und Bedarfserhebung von MTB-Infrastruktur angelaufen. Eine solide Mitgliederbasis ist eine der Voraussetzungen, um sich in diesem Prozess mit dem erwünschten Gewicht einbringen zu können. Anmeldungen können auf einfache Art auf der Vereins-Webseite www.zo-biketrails.ch vorgenommen werden.

Biketrail-Netz soll entstehen

Als mittelfristiges Ziel hat das Projekt «Biketrail-Netz Züri Oberland» hohe Priorität. Ein Konzept soll aufzeigen, wie ein offizielles MTB-Netz aussehen und funktionieren könnte. Die Region Zürcher Oberland soll ihrem Ruf als Bikegebiet gerecht werden und in seiner Politik auch die vielen Sportlerinnen und Sportler berücksichtigen, die auf dem Mountainbike unterwegs sind.

Als Grundlage soll unter Beizug der Firma Bikeplan eine fundierte Bestandsaufnahme vorhandener und genutzter Wege und Trails sowie weiterer Bike-Infrastruktur gemacht werden. Die Resultate werden in einem Konzept dargestellt, welches nebst den Erkenntnissen aus der Analyse vor allem konkrete bauliche und betriebliche Massnahmen betreffend Wegnetz und spezifischer Infrastruktur aufzeigt. Zudem sollen Lösungsvorschläge zu Themen wie regionale Organisationsstruktur, Finanzierung oder Koexistenz aufgezeigt werden. Wichtig wird vor allem der Erarbeitungsprozess sein, wobei die Mitglieder des Vereins Zürioberland-Biketrails sowie weitere zentrale Interessensgruppen wie beispielsweise Jagd, Forst oder Gemeinden die Erarbeitung im Rahmen eines partizipativen Prozesses begleiten. Die Mitglieder des Vereins beteiligen sich zudem mit ihrem lokalen Know-how, ihrem Netzwerk und ihrer Unterstützung bei der Datenerhebung im Feld.

Das Projekt soll mehrheitlich durch NRP-Finanzierung (Beiträge der Neuen Regionalpolitik des Bundes) ermöglicht werden. Diesbezüglich hat der Verein ZO Biketrails bereits ein Gesuch bei der Standortförderung Zürioberland eingereicht. Dessen Bearbeitung soll bis im Frühsommer dieses Jahres erfolgen. Eine entsprechende Zusage würde den Startschuss bilden, die Konzeptarbeit konkret an die Hand zu nehmen. ■ Christoph Boog



«New» Oldtimerclassic mit Tractor Pulling und Flugbetrieb



Geradeausfahrt statt Kurvenfahrt, Kraft statt Geschwindigkeit, der MSC Hittnau hat sich neu orientiert. Er will eine Tractor-Pulling-Veranstaltung durchführen, und das am 3. und 4. August 2024. Tractor Pulling ist ein Motorsport, bei dem ein mit Gewichten beladener Wagen (Bremswagen) von einem Traktor möglichst weit geschleppt werden muss. Dies findet auf einem Geländestreifen von ca. 80 bis 100 Meter Länge und 10 Meter Breite statt. Neben dem Tractor-Pulling soll auch der «Hittnau International Airport» geöffnet werden. Ein «Pull and Fly» ist in dieser Kombination wohl auch einmalig. Das Tractor Pulling wird von der Schweizer Tractor-Pulling-Vereinigung (STPV) organisiert. Ihre Fachleute nehmen die technischen Kontrollen vor und kümmern sich um den geordneten Ablauf des Wettkampfes.

Der MSC organisiert und beaufsichtigt den Flugbetrieb. Dabei stellt er die Koordination mit der Flugsicherung Skyguide sicher. Zudem führt der MSC die Festwirtschaft.

11. Oldtimertreffen – 17. und 18. Juni 2023

Wie alle zwei Jahre findet an den beiden Tagen jeweils ab 10.00 Uhr bis Ende auf der Hirschenwis Hittnau das legendäre, traditionelle Oldtimertreffen statt.

Erwartet werden Autos, Motorräder aller Jahrgänge und überhaupt alles, was sich fortbewegen kann.

Bundesfeier – 1. August 2023

Der MSC Hittnau hat an seiner letzten Generalversammlung beschlossen, falls kein Verein für die Durchführung der Bundesfeier gefunden wird, diese in den Jahren 2023 und 2024 nochmals auf der Hirschenwis auszurichten.

Es bleibt nur noch zu hoffen, dass uns für das Oldtimertreffen und die Bundesfeier schönes Wetter beschieden ist. Gute Stimmung bringen wir auf alle Fälle mit. ■ Urs Frei



Reitcamp sorgt für strahlende Kinderaugen



Vom 2. bis 5. Mai 2023 drehte sich für die 16 Mädchen während vier Tagen alles ums Pferd. Dank der tollen Zusammenarbeit mit Naturalhorsetraining wurde den Teilnehmerinnen viel Abwechslung geboten.

Faszination Reitcamps

Das tägliche Programm dauerte von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Im Hauptner Pferd Reitcamp in Hittnau standen Bodenarbeit, Pferdepflege, Führen, Reiten, Longieren und kreative Ateliers wie Mähne flechten auf dem Programm. Anfängerinnen erlernten die Grundlagen des Reitens. Fortgeschrittene konnten ihre

Technik verbessern und ihr Vertrauen in die Pferde festigen. Nebst dem Putzen, Reiten, Führen und der Theorie sorgten die fachlich top ausgebildeten Reitlehrerinnen stets für die Sicherheit der Kinder und Pferde.

Fantastisches Lagererlebnis bei Naturalhorsetraining

Der Hof von Andrea und Delphine Egli befindet sich ausserhalb des Dorfs Hittnau in einer Waldlichtung. Die gut ausgebildeten Ponys und Kleinpferde sind verlässliche Partner für Anfänger und Fortgeschrittene. Dank qualifizierter Betreuung konnten die



Mädchen von professionellem Reitunterricht profitieren. Zudem lernten sie einen achtsamen Umgang mit dem Pferd kennen und durften auch ohne Sattel reiten. Campleiterin Carina Kronenberg ist rundum zufrieden: «Das Camp konnte unter besten Bedingungen sowie bei tollem Wetter durchgeführt werden und wurde abwechslungsreich gestaltet.»

Grümüpi Hittnau – 7. und 8. Juli 2023



Am 7. Juli 2023, am Freitagnachmittag, geht es los: Die ersten Tore werden erzielt, die ersten Bratwürste knusprig braun gegrillt und die ersten kühlen Biere gezapft. Das Grümüpi Hittnau startet und die dazugehörigen Aktivitäten ebenso. Oder ist es mittlerweile vor allem ein Hittnauer Dorffest und einige spielen noch ein bisschen Fussball dazu? Wie dem auch sei, die Leute machen sich an diesem Wochenende auf den Weg auf die Hirschenwies, um gemütliche und fröhliche Stunden miteinander zu verbringen.

Am Programm wurde nicht viel geändert: Am Freitag wird das Dorfturnier ausgetragen, traditionellerweise findet man auf der Menükarte die Luppenfischli (und viele andere gluschtige Sachen), der Biergarten lädt auf ein kühles Getränk ein und am

Abend kann bis spät in die Nacht in der 833-Bar getanzt, gefeiert und gelacht werden.

Die ersten Stunden am Samstag stehen ganz im Zeichen der Hittnauer Jugend. Am Morgen steht bereits zum 12. Mal das Kindergarten-Turnier an und die Schüler tragen tagsüber ihr Turnier aus. Es ist immer wieder schön mitanzusehen, wie sich die Mädchen und Buben an der Rangverkündigung vor dem Gabentisch freuen, den verdienten Preis abzuholen. Am Nachmittag greifen die Erwachsenen ins Geschehen ein, dieses Jahr hoffentlich wieder mit der gemischten Sie & Er-Kategorie.

Nach dem Fussballspielen ist vor dem Pasta-Plausch: Diese Tradition fehlt auch dieses Jahr nicht, denn für den Abend müssen sich alle noch einmal stärken: Die bereits siebte Rock Battle wird von Jugendlichen der Musikschule eröffnet, danach buhlen wiederum vier Bands um die Gunst des Publikums. Je dreissig Minuten haben sie Zeit, das Festzelt in eine Festhütte zu verwandeln. Wer schon einmal dabei war, weiss, was das heisst ... Auch am Samstag kann man den zweiten Grümüpi-Tag wieder in der 833-Bar ausklingen lassen.

Das Anmeldeformular (Anmeldeschluss 18. Juni 2023), die Bands der Rock Battle sowie viele andere Informationen können unter www.gruempihittnau.ch abgerufen werden.

Das OK Grümüpi Hittnau freut sich auf ein schönes und spannendes Grümüpi 2023! ■ Daniel Reinhard

Werner Locher übergibt an Dani Gautschi

Anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums im Jahre 2013 übernahm Werner Locher die Zügel des Verkehrsvereins Hittnau. Während seiner 10-jährigen Amtszeit hat Werner sehr viel erreicht, er hinterlässt ein funktionierendes Konstrukt. Nun tritt er ins zweite Glied und übergibt das Ruder an Dani Gautschi. An dieser Stelle möchten wir vom Verkehrsverein uns bei Werner Locher für seinen riesigen Einsatz in aller Form und von ganzem Herzen bedanken. Und es ist natürlich schön, dass du uns als Vorstandsmitglied erhalten bleibst. Dieser Wechsel im Präsidium hat sich an der Generalversammlung vom 21. April 2023 wohl angedeutet, wurde an diesem Abend aber noch nicht vollzogen. Doch bereits in der darauffolgenden Woche wurde das Gespräch gesucht und der Wechsel entschieden.

Auch unter der neuen Leitung bleiben die primären Ziele und Aufgaben des Verkehrsvereins Hittnau in etwa die gleichen. Wir kümmern uns um die Ruhebänkchen und die Feuerstellen,

organisieren die Vereinsempfänge nach Grossanlässen, unterhalten die Walking-Trails und spuren die Loipe in Hittnau und Dürstelen. Zudem managen wir die BetreuerInnen der Blumenkisten am Dorfeingang, planen die Durchführung des Adventsfensters und bauen das 1.-August-Feuer auf.

Viele unserer Aktivitäten finden bekanntlich im Hintergrund und über das gesamte Jahr verteilt statt. Doch zwei Termine möchte ich an dieser Stelle besonders hervorheben. Am 27. August 2023 findet der gemeinsame Anlass mit unseren Nachbargemeinden statt und am 17. September 2023 werden wir die traditionelle Dorfwanderung durchführen. Beide Termine haben etwas mit Wandern und Gemütlichkeit zu tun und über beide Anlässe werden wir euch frühzeitig mit den entsprechenden Informationen versorgen. In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen warmen Sommer und bis bald. ■ Dani Gautschi

Alte Hammerschmiede Sennwald

Ein Seniorenausflug ist eine wunderbare Gelegenheit, um gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Orte zu erkunden. Und so sind wir, 13 Seniorinnen und Senioren, am 25. April 2023 um 12.00 Uhr bei starkem Regen in Hittnau mit einem Car von Heusser Touristik losgefahren, um zeitlich in Sennwald SG bei der Alten Hammerschmiede einzutreffen.

Stiebendes Feuer, glühendes Eisen und im Takt schlagende Hämmer – in Sennwald konnten wir einzigartiges Kulturgut bestaunen. Die Alte Hammerschmiede ist ein Ort, an dem Metalle wie Eisen und Stahl durch Erhitzen und Hämmern geformt werden. Die Alte Hammerschmiede ist einzigartig im Rheintal. Sie wurde 1860 erbaut und diente der Familie Beusch drei Generationen lang als Werkzeugschmiede. Als Antrieb dient Wasserkraft. 1981 kauften und reaktivierten Christoph und Margrit Friedrich die Hammerschmiede und betreiben einen Metallgestaltungsbetrieb mit alten und neuen Techniken. Die Alte Hammerschmiede ist noch voll funktionstüchtig.

Auf unserem Rundgang durften wir zudem die Wasserräder besichtigen, welche die Anlagen antreiben. In der Hammerschmiede Sennwald «arbeiten» vier Hämmer und ein Schleifstein, angetrieben durch drei ober-schläch-tige Wasserräder aus Holz. Beim ober-

schläch-tigen Wasserrad werden Zellenräder eingesetzt. Das Wasser strömt durch eine Rinne (sogenanntes Gerinne oder Fluder) oder ein Rohr zum Scheitelpunkt des Rades, fällt dort in die Zellen und setzt das Rad durch sein Gewicht und seine kinetische Energie (Aufschlagwasser) in Bewegung. Anlässlich unserer Führung, welche Esther Peier für uns gebucht hatte, klapperten und ratterten die Antriebsriemen. Die riesigen Hämmer lassen die Werkstatt beben. Christoph Friedrich zeigt und erklärt alles live – und wir Besucher staunten! Christoph Friedrich hat uns demonstriert, wie aus einem flachen Stück Stahl ein Kerzenständer geschmiedet wird. Diesen Kerzenständer durften wir sogar mit nach Hause nehmen. Auch hatten wir anschliessend Gelegenheit, das Museum im gleichen Gebäude zu besuchen.

Die Besichtigung der Alten Hammerschmiede war eine grossartige Gelegenheit, um zu sehen, wie Handwerker mit ihren Werkzeugen und ihrem handwerklichen Geschick umgehen, um Metalle zu bearbeiten.

Nach 2 Stunden führte uns unser Car ins nahe Restaurant Schäfli zu einem frühen Nachtessen. Die anschliessende Rückreise durch den Regen und durch das Toggenburg verlief entspannt und ohne Zwischenfall. ■ Martha Muntwiler

Der Turnverein Hittnau stellt sich vor – Elkiturnen und Kinderturnen

Das Elkiturnen ist die Abkürzung für Eltern-Kind-Turnen. Wie der Name schon sagt, turnen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern. Selbstverständlich sind auch Grosseltern oder Gottis und Göttis herzlich willkommen. Im Elkiturnen steht **Spiel und Spass** im Vordergrund. Die Grundbewegungen werden auf spielerische Art und Weise vermittelt. Mit der Bezugsperson können sich die Kinder aktiv und sicher in der Turnhalle mit oder ohne Geräte bewegen. Wer gerne ins Elkiturnen möchte, meldet sich bitte vor dem Besuch bei der Hauptleitung Rita Fahrni. Falls Platz vorhanden, ist ein Einstieg jederzeit möglich. Das Elkiturnen spricht Kinder von 3 Jahren bis zum Kindergarten an. Das Turnen findet jeweils am **Mittwoch von 9.30 bis 10.30 Uhr** in der Mehrzweckturnhalle in Hittnau statt. Bei Fragen steht Ihnen Rita Fahrni gerne zur Verfügung. Alle Informationen hierzu finden Sie unter: www.tvhittnau.ch/jugend/muki-vaki.

Das Kinderturnen (Kitu) musste leider aufgrund des Leitermangels das ganze letzte Jahr pausieren. Glücklicherweise kann es jedoch

nach den Sommerferien wieder stattfinden. Das Kinderturnen ist für Kinder, welche den Kindergarten besuchen. Ob erster oder zweiter Kindergarten, Knabe oder Mädchen, alle sind herzlich willkommen. Auch im Kinderturnen geht es um **Bewegung und Spass**. Ob laufen, springen, klettern, stützen, rollen, drehen, balancieren oder spielen, alle Bereiche werden abgedeckt. Selbstverständlich findet die Vermittlung aller dieser Bereiche auf spielerische Art und Weise statt. Das Kinderturnen findet jeweils am **Dienstag von 16.20 bis 17.05 Uhr** statt. Ob in der Turnhalle oder in der Mehrzweckturnhalle in Hittnau ist noch in Abklärung. Auf der Homepage finden Sie rechtzeitig die Information darüber. Das Kinderturnen darf gerne nach den Sommerferien auch ohne Anmeldung besucht und erprobt werden. Bei Fragen steht Ihnen Katrin Glättli gerne zur Verfügung. Alle Informationen finden Sie unter: www.tvhittnau.ch/jugend/kitu.

Der Turnverein Hittnau freut sich über viele lachende, aktive und bewegungsbegeisterte Kinder sowie Eltern.

Eine Zeitreise

Eine Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte

Die Hittnauer Seniorenwandergruppe führt alle Jahre einen Stadtbesuch durch. Dieses Jahr stand die Stadt Baden auf dem Programm. Wir wollten vor allem geschichtlich mehr über die Bäderstadt erfahren. Insgesamt 27 Bummler und Wanderer reisten zum Teil auf der ältesten Bahnstrecke der Schweiz nach Baden AG. Die Strecke Zürich – Baden wurde 1847 gebaut. Auf ihr fuhr die Spanisch-Brötli-Bahn. So genannt, weil die Zürcher Herrschaften diese Gebäckspezialität ofenfrisch von ihren Bediensteten in Baden holen liessen. Vorerst flanierten wir durch Baden mit den mittelalterlichen Häusern und gingen ins Restaurant Roter Turm zum Mittagessen. Nach dem Essen erwarteten uns zwei Stadtführer, die uns die Stadt zeigten und über die Geschichte von Baden informierten. Wie so vieles, so begann auch hier alles mit den Alten Römern. Stationiert waren sie im nahe gelegenen Legionärslager Vindonissa (Windisch). Sie besuchten gerne Aquae Helveticae (Baden), badeten im 47-grädigen Wasser der Thermen. Das Wasser soll das mineralreichste der Schweiz sein. Die Römer wussten richtig zu feiern. Dabei sollen sehr luxuriöse Badezeremonien stattgefunden haben. Die heutige, moderne Therme wurde vom Architekten Mario Botta erbaut und 2021 fertiggestellt. Aufgrund der konstanten Wassertemperatur von 47 Grad taufte er die Therme «fortyseven».

Nach den Römern die Habsburger, dann die Eidgenossen

Im Jahre 1297 gründeten die Habsburger formell die Stadt. Sie wurde 1415 von den Eidgenossen erobert. Tagsatzungen fanden



im wunderschönen Tagsatzungszimmer des Rathauses statt. Die Tagsatzungen der Stände in Baden waren bei den Alten Eidgenossen wegen der Thermen äusserst begehrt und beliebt. Zum Schluss besuchten wir noch das Untergeschoss der Sebastianskapelle, die sich in unmittelbarer Nähe der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt befindet. Der alte Teil war ebenfalls als Kapelle ausgebaut, beinhaltete zudem ein Beinhaus. Rund 320 Totenschädel waren im oberen Teil der Wand aufgereiht. Man hatte das Gefühl, sie kontrollierten die Gläubigen bei ihrer Andacht. Vor der Heimfahrt mussten wir natürlich noch ein spanisches Brötli probieren. Das quadratische Blätterteiggebäck mit Haselnüssen und Pflaumen war viel weniger fettig, als es wohl das Original vor 150 Jahren war. Zudem waren unsere mit Pflaumen statt Rüepli gefüllt. Warm war es auch nicht. Geschmeckt hat es trotzdem. Baden, eine Stadt mit Charme und Kultur – stets eine Reise und einen Aufenthalt wert. ■ Urs Frei

Erlebniswoche 2023: Hittnau, Fledermausabend

Alle vier Sekunden sollte eine Mücke erwischt werden. Darum stösst die Fledermaus in hoher Intensität Ultraschallrufe aus. Mit den Echos dieser für das menschliche Gehör nicht wahrnehmbaren Rufe orientiert sich die Fledermaus im Raum und ortet Richtung und Distanz von Beuteinsekten.

«Tic-Tac-Spiel»:

Wie erfolgreich fängt die Fledermaus die Mücke?

Die Fledermaus fliegt mit den Händen, orientiert sich nach dem Echo ihres erzeugten Ultraschalls und beisst sofort zu, falls sie ein Insekt erwischt. Bei zunehmender Dunkelheit erlebten wir aus nächster Nähe, wie die Fledermäuse im Zickzackflug um Bäume und Sträucher nach Fluginsekten jagten. Mit Hilfe sogenannter Detektoren liessen sich die Ultraschallrufe der «Königinnen der Nacht» für unsere Ohren hörbar machen – für alle Teilnehmenden ein besonderes Spektakel!





Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Heinz Rüegg
Weidliweg 10
8335 Hittnau
Geboren am 20. März 1943
 Wir alle gratulieren herzlich
 zum 80. Geburtstag.

Heinz, du bist der älteste im Dorf aufgewachsene und hier noch wohnhafte Ur-Isiker. Macht dich das stolz oder eher nachdenklich?

Mein Grossvater ist aus Grüningen zugezogen und hat an der heutigen Bergstrasse einen Bauernbetrieb erworben. Er hatte vier Söhne, der älteste war mein Vater Heinrich, Gottfried, der jüngste, war mein Götti und führte den Betrieb weiter. Zum Hof in Isikon gehörte auch die ehemalige Stickerei, das Hüslü, das mein Vater kaufen und renovieren konnte. In diesem Haus bin ich aufgewachsen und habe es später für meine Familie erweitert mit einem Anbau und einer zusätzlichen Wohnung für meine Eltern. Natürlich bin ich stolz, an einem so schönen Ort wohnen zu dürfen.

Wie soll ich mir deine Jugendzeit in Isikon vorstellen?

Nicht nur in den Heuferien war ich beim Götti am Helfen. Mit jeder gefangenen Maus konnte ich mein Sackgeld mit 20 Rappen aufbessern. Weil ich beim Pflügen gefühlvoller mit dem Traktor fahren konnte als meine Tante, durfte ich sie ablösen. Hinter dem Pflug marschierte Gottfried und musste das Gefährt am Ende des Ackers von Hand wenden und auf die andere Seite legen, um die nächste Furche ziehen zu kön-

nen. Dank diesen Übungsstunden auf dem Steyr meldete mich später mein Autofahrlehrer schon nach der ersten Fahrstunde zur Prüfung an. Familienferien waren für mich eine 2- oder 3-tägige Bergtour mit meinem Vater. An den restlichen Ferientagen war «Bürdele» mit Vater und Mutter im Wald angesagt. Anfänglich bezahlte man für jedes Bürdeli, das man herstellte, zirka 50 Rappen, später waren die Waldbesitzer froh, wenn nach dem Holzen wieder aufgeräumt wurde. Wie der Wald heute genutzt und hinterlassen wird, kann ich nicht verstehen. Alles wird hopp-hopp geerntet und eine grosse Unordnung hinterlassen mit kaputten Strassen und Waldböden.

Dein Götti war Bauer, was war dein Vater von Beruf?

Mein Vater liess sich in Pfäffikon bei der Firma Bietenholz zum Holzbildhauer ausbilden und arbeitete dort über 50 Jahre. In seiner Werkstatt zu Hause schnitzte er auf Bestellung für unzählige Vereine im ganzen Oberland Anerkennungsgeschenke für deren Mitglieder. Bestimmt stehen noch viele dieser gedrechselten und gravierten Andenken in diversen Wohnzimmern. Mir hat er abgeraten, einen künstlerischen Beruf zu erlernen, das sei eine brotlose Arbeit.

Welche Geschichten aus der Schulzeit sind dir in Erinnerung geblieben?

In der Sek nahm es Lehrer Ganz in der letzten Schulstunde der Woche nicht so pünktlich mit dem Aufhören. Beim gemeinsamen Schlusslied sangen einige Knaben unüberhörbar: «Zyt isch do, Zyt isch do», so dass der Lehrer ganz verwundert nach dem Grund suchte, weshalb dieses Lied heute nicht so rein klinge. Weil ich mich für die 3. Sekundarschule zu spät angemeldet hatte, war nur noch ein Platz in Russikon frei für mich. Nach ein paar Tagen Unterricht brachte ich zusammen mit meiner Mutter das Schulmaterial wieder zurück. Mein Rückstand im Französisch schien mir unaufholbar und nahm mir die Freude an der Schule komplett. Beim Volg in Winterthur konnte ich in der Spedition als Bürohilfe arbeiten und später in die Postabteilung wechseln. Diese Arbeit gefiel mir so gut, dass ich die

Aufnahmeprüfung für eine Ausbildung bei der PTT machte, diese aber erst nach meinem 17. Geburtstag beginnen konnte. Nach der Lehrzeit auf der Post Uster wurde ich nach Zürich ins Bahnpostamt der Sihlpost versetzt. Nach der RS 1964 wurde ich als Postbote in Pfäffikon gewählt, wo ich eine tolle Zeit erlebte. Doch die Arbeit wurde immer unpersönlicher und stressiger, auch das Lohnniveau war im unteren Bereich. Da für Betreuungsaufgaben im neuen Bezirksgefängnis Mitarbeiter gesucht wurden, nutzte ich die Gelegenheit und wechselte meinen Arbeitsplatz. Ich besuchte die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung für das Strafvollzugspersonal, wo uns Wissen über Psychologie, Strafrecht, Sanitätsdienst usw. vermittelt wurde. In meiner Freizeit engagierte ich mich in der Kirchenpflege, in der Fürsorgekommission und war 20 Jahre Präsident der Wasserversorgung Isikon. In dieser Zeit erarbeiteten wir unter anderem neue Statuten, erstellten eine Verbindungsleitung nach Hittnau und erneuerten diverse Leitungen im Dorf. Wir waren immer besorgt um eine gut funktionierende Wasserversorgung. Leider ist das jetzt alles Geschichte und eine Narbe am Waldrand erinnert mich an bessere Zeiten.

Was erzählst du mir über deine Familie?

1971 heiratete ich Heidi, die im Spital Wetzikon in der Krankenpflege arbeitete. Auf unzähligen Reisen und Bergtouren konnten wir einmalige Momente geniessen. Auch mit unseren Zwillingen Martin und Daniel, die uns 1973 geschenkt wurden, waren wir oft unterwegs und konnten ihnen die Freude an den Bergen weitergeben. Leider verstarb Heidi mit 57 Jahren. Froh bin ich, dass wir immer versuchten, unsere Wünsche und Ideen laufend umzusetzen und nicht auf die Pensionierung zu verschieben. Ich bin sicher, damals genau die richtige Frau für mich gefunden zu haben. Jetzt freue ich mich, an unserem Jubiläumsfest «180 Jahre Rüegg» zusammen mit Daniel, Martin und mit meiner Partnerin Martha viele Gäste aus Nah und Fern empfangen und bewirten zu dürfen. ■ Markus Jaggi



Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
JUNI 2023				
02. Juni	17.00 Uhr	Feldschiessen in Hittnau	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
03. Juni	09.00 Uhr	Feldschiessen in Hittnau	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
03. Juni	14.00 Uhr	Seifen sieden	Schulküche der Schule Hittnau	Fortbildungsschule Hittnau
04. Juni	09.30 Uhr	Feldschiessen in Hittnau	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
07. Juni		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
08. Juni	18.00 Uhr	Obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
10. Juni		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
11. Juni	09.00 Uhr	Was krabbelt, fliegt und wächst rund um den Pfäffikersee?	Kiosk Strandbad Auslikon	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon ZH
11. Juni	10.30 Uhr	Workshop: Sashiko – japanische geometrische Sticktechnik	Museum Neuthal Textilkultur und Industriekultur	Museum Neuthal Textilkultur und Industriekultur
14. Juni		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
15. Juni	19.00 Uhr	Atempower – die Kraft des Atems	Singsaal Schule Hittnau	Fortbildungsschule Hittnau
17. Juni	09.30 Uhr	Strudel – pikant oder süss	Schulküche der Schule Hittnau	Fortbildungsschule Hittnau
17 – 18. Juni	10.00 Uhr	Oldtimertreffen Hittnau	Hirschenwis	MSC Hittnau
18. Juni		Abstimmung		Gemeinde
18. Juni	13.15 Uhr	Workshop: Siebdruck	Museum Neuthal Textilkultur und Industriekultur	Museum Neuthal Textilkultur und Industriekultur
19. Juni	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Kirche Hittnau	Gemeinde Hittnau
25. Juni	08.30 Uhr	Bike World Race Series Hittnau	Schützenhaus Hittnau	Veloclub Hittnau
28. Juni		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
JULI 2023				
05. Juli		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
07. – 08. Juli		Grümpi Hittnau	Hirschenwies	OK Grümpi Hittnau
08. Juli	16.00 Uhr	Öffentliche Führung «Das Faserkabinett»	Museum Neuthal Textilkultur und Industriekultur	Museum Neuthal Textilkultur und Industriekultur
12. Juli		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
17. – 21. Juli	09.30 Uhr	Polysportcamp Hittnau	Sportanlage Hermetsbüel	MS Sports AG
26. Juli		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
AUGUST 2023				
01. August	17.00 Uhr	Bundesfeier	Hirschenwis	MSC Hittnau / Gemeinde Hittnau
02. August		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
09. August		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
17. August	19.45 Uhr	Fledermäuse – ein Nachtspektakel am Pfäffikersee	Seequai Pfäffikon	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon ZH

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Webseite der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen – Anlässe hinzufügen.

HERZLICHE GRATULATION



80. GEBURTSTAG

4. Juli 2023
Christa Heil

26. Juli 2023
Alfred Keller

EISERNE HOCHZEIT

28. Juni 2023
Emil + Eva Wäspi-Senn

51. Forellen- fest

am Seequai Pfäffikon
Samstag, 24. Juni 2023

von 17 bis 24 Uhr ... bei jeder Witterung

Start Vorverkauf durch VVP am 10. Juni 2023 von 8 bis 10 Uhr
in der Passage Neukom Optik

Danach Vorverkauf bei Neukom Optik, Zentrum Frohwies, Pfäffikon

Forellen blau aus der grössten Fischpfanne Europas

Vor Ort geräuchte, filetierte Forellen



VERKEHRSVEREIN
PFÄFFIKON ZH

www.forellenfest.ch



- Treppenhausreinigung
- Gartenunterhalt
- Technischer Dienst
- Schneeräumung
- Wohnungsreinigungen
- Wohnungsräumungen

Danke für Ihre Treue und die Zusammenarbeit!

24h-Service – Wir übernehmen Arbeiten im Zürcher Oberland

Daniel Reichmuth | Hauswart mit eidg. Fachausweis

Rennweg 3, 8320 Fehraltorf | Telefon 044 955 13 73 | Mobile 079 409 60 73
rh@reichmuth-hauswartungen.ch | www.reichmuth-hauswartungen.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hittnau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70